

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

154 (4.4.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße 2
nächst Kaiserstr. u. Markt.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Vorwärts: bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Einzeln Nummern 5 Pf.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 25 Pf.,
die Reklamezeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog.
für den Anzeigen-Teil
K. Münderpacher,
Königlich in Karlsruhe.
Auflage:
34 000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 154.

Karlsruhe, Donnerstag den 4. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Rußland und die Einberufung der 2. Friedenskonferenz.

Petersburg, 3. April. (Tel.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die diplomatischen Vertreter Russlands im Auslande sind heute ersucht worden, den Mächten eine Zirkularmitteilung über die 2. Friedenskonferenz in Haag zuzustellen. Die Mitteilung konstatiert, daß das im vorigen Jahre ausgearbeitete russische Programm für die Arbeiten der Konferenz von allen Mächten angenommen worden ist, und gibt die Vorbehalte an, die bezüglich des Programms von verschiedenen Mächten gemacht worden sind.
Drei Regierungen, nämlich die der Vereinigten Staaten, Spanien und Großbritanniens schlagen vor, das russische Programm durch die Frage der Abgrenzung der Küstungen zu vervollständigen. Die amerikanische Regierung fügte dem noch die Frage der Art und Weise der Dedung der Staatsschulden hinzu. Einige Staaten behielten sich ferner das Recht vor, der Konferenz Vorschläge über solche Fragen zu unterbreiten, die auf das russische Programm Bezug haben, in demselben aber nicht besonders ausgeführt sind. Die englische und die japanische Regierung erklären, daß sie sich freie Hand darüber vorbehalten, an einer Beratung der Punkte des russischen Programms, die ihrer Ansicht nach zu einem befriedigenden Ergebnis nicht führen können, sich nicht zu beteiligen. Deutschland und Oesterreich-Ungarn machen in der allgemeinen Form denselben Vorbehalt mit dem Wunsche, sich jeder Diskussion zu enthalten, die nicht zu einem praktischen Ausweg führen könnte. Die russische Regierung erklärt, indem sie ihrerseits einen dieselben ähnlichen Vorbehalt macht, daß sie ihre ursprünglichen Arbeitsprogramm der Konferenz ausreicht hält.
Die Zirkularmitteilung kündigt schließlich an, daß der russische Vertreter in Haag beauftragt wurde, an die niederländische Regierung das Ersuchen zu richten, die Konferenz für den 15. Juni dieses Jahres einberufen zu wollen.
(Telegramm.)

hd Wien, 4. April. In diesem diplomatischen Kreise erklärt man die Einsetzung einer Kommission auf der Haager Konferenz zur Beratung der Abrüstungsfrage, benehme dem Gegenstand alle Schärfe. Es viel lasse sich aber schon jetzt sagen, die Kommissionsberatung bedeute ein Begräbnis 1. Klasse.

Die Unruhen in Rumänien.

Berlin, 3. April. (Tel.) Die hiesige königlich rumänische Gesandtschaft erhielt folgendes Telegramm des rumänischen Ministerpräsidenten Demeter Sturza vom 3. April:
Die hiesigen gemeldete allgemeine Verhöhnung in der Walachei macht weitere Fortschritte, und sind seitdem keinerlei Unruhen oder Zusammenstöße mit der benachbarten Macht vorgekommen. Die Präfecten fahren in ihren Bemühungen fort, zwischen den Gutsbesitzern, Pächtern und Bauern im Sinne gütlicher Verständigung zu vermitteln. So sind vielfach die bisherigen drückenden Bedingungen der ländlichen Arbeitsverträge durch Entgegenkommen der Gutsbesitzer und der Pächter erheblich gemildert worden, was die Wiederaufnahme der Feldarbeiten erleichtert. In verschiedenen Orten bringen die Bauern freiwillig geraubtes Gut und Vieh den Eigentümern zurück. Aus dem District Blasieva wird gemeldet, daß bei der Wiederherstellung der zerstörten Bauhöfen behilflich sind.
Es stellt sich immer mehr heraus, daß durch Anstiftungen bössartiger Elemente die Aufstände von langer Hand geschürt worden sind. In den Randgemeinden wurden revolutionäre Proklamationen gefunden, die nicht von den Bauern herkommen, und in denen diesen eingeredet wurde, nur diejenigen würden Land erhalten, die sich erheben. Bei

Gausfuchungen in Giurgiu wurde ein Depot anarchistischer Schriften entdeckt. Ein Anzahl früherer russischer Matrosen des Kriegsschiffes „Potemkin“, die in Rumänien geblieben sind, und als Arbeiter auf den Petroleumfeldern im Distrikte Brahova beschäftigt waren, hoben sich als ein gefährliches Gährungsselement erwiesen, das beseitigt werden muß.
Die Untersuchungen werden eifrig fortgesetzt. Nachdem jetzt, nach erfolgter Verhaftung, die Schäden besser übersehen werden können, gewinnt man den Eindruck, daß die Verluste an zerstörtem Gut doch nicht einen solchen Umfang angenommen haben, wie man ursprünglich befürchtet hatte.

Neue Meldung.
Cernowitz, 4. April. General Kargen verhaftete in Kioefin in Rumänien 43 ehemalige Matrosen des „Knaes Potemkin“. In Buksteva wurden 36 als Arbeiter beschäftigte Matrosen des „Potemkin“ verhaftet und nach Bukarest eskortiert. Als Ursache der Verhaftung werden Forderungen der Matrosen angegeben, in denen rumänische Offiziere als Urheber der Bauernrevolte bezeichnet werden.

Die Schiffsabgaben.
Stuttgart, 3. April. In einem Artikel des „Schwäb. Merk.“ wird im Sinne der veränderten Haltung der württembergischen Regierung zur Frage der Schiffsabgaben für die Zustimmung zur Einführung von Abgaben auf dem Rhein Stimmung gemacht. In dem Artikel werden die bisher nur teilweise bekannten Vorschläge Preußens an Württemberg und die anderen süddeutschen Staaten mitgeteilt.
Danach soll für Rhein, Main und Neckar, soweit sie mit dem Sechshunderttonnen-Schiff befahren werden können, eine aus Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen bestehende Finanzgemeinschaft gegründet werden, innerhalb deren der lediglich im Schiffsverkehrsinteresse aufgenommene Teil der Selbstkosten für die Unterhaltung und den Ausbau der genannten drei Wasserstraßen aufgebracht werden soll. Diese Abgaben sollen, wie bereits bemerkt, 0,04 % für den Tonnenkilometer, für Industriehäfen, insbesondere Steinföhlen und Erze, die Hälfte dieses Satzes betragen.
Der Betrag der Abgaben soll unter die Mitglieder der Gemeinschaft in der Weise verteilt werden, daß ihnen die Unterhaltungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten ersetzt und außerdem eine dreiprozentige Verzinsung und 1/2prozentige Tilgung der von der Gemeinschaft als anrechnungsfähig anerkannten Baukapitalien garantiert werden. Dabei soll die Beteiligungssiffer für gewisse fest beschlossene oder als wahrscheinlich zu betrachtende Stromverbesserungen, wie für die Reduktion der Stromkosten, von vornherein berechnet werden.
An der Verwaltung des Verbandes sollen die Schiffsverkehrsinteressen teils mit beratender, teils mit beschließender Stimme beteiligt werden. Die Tarife sollen durch Staatsverträge festgelegt werden, die nur mit Zustimmung aller beteiligten Staaten geändert werden können. Außerdem würde, wie der Artikel ausführt, bei einem Zustandekommen der Gemeinschaft Preußen vorwiegend auf die Hälfte der Hafengebühren in Duisburg-Ruhrort verzichten. Der Artikel rechnet für die württembergische Industrie bei dem Zustandekommen der Gemeinschaft einen großen wirtschaftlichen Vorteil heraus.

Kirchlich-sozialer Kongress.
IV. = Karlsruhe, 4. April 1907.
Die Kommissionsberatungen gestern nachmittag waren sehr stark besucht. Pfarrrer Haag-Mansing sprach in der sozialen Arbeitskommission über das Thema: „Jünglingsvereine und kirchliche Gewerkschaften“. Die evang. Jünglingsvereine haben sittlich-religiöse, Gewerkschaften wirtschaftliche Aufgaben. Will aber ein Jünglingsverein seine Glieder wirklich zu christlichen Charakteren erziehen, so muß er ihnen den Blick für ihre sozialen Pflichten öffnen. Ein Jünglingsverein soll nicht aktive Gewerkschaftspolitik treiben, aber er soll indirekt die

Bestrebungen der christlichen Gewerkschaften fördern durch soziale Durchbildung seiner Mitglieder und durch Belehrung über die christliche Arbeiterbewegung; ein Jünglingsverein soll ein Vertrauensmann sein, der zum Eintritt in die christlichen Gewerkschaften auffordert. Solche soziale Betätigung wird nicht eine Verflachung, eher eine Bereicherung des individuellen Christentums, nicht eine Gefährdung, eher eine Erweiterung des protestantischen Bewußtseins mit sich bringen, nicht den Frieden des Vereins fördern, wohl aber zur Verjüngung der Stände beitragen.
Eine angeregte Ansprache, an der Direktor Stufmann, Gewerkschaftssekretär Klaffenbeul und andere teilnahmen, folgte; die Drucklegung des Referats wurde beschlossen. — Zu gleicher Zeit referierte Dietrich von Döring in der 1. Arbeitskommission über die „Gehelhaften Grundlagen unseres kirchlichen Verfassungslebens“.
Der Referent führte aus: Die evangelischen Kirchen besitzen hinreichende Elastizität, um unter den mannigfachen Formen den Völkern das Evangelium zu bringen. Diese Aufgabe hat zu einer Geringschätzung der Verfassungsfragen geführt. Und doch gibt es ein biblisches Ideal. Die Kirche kann ihrer Aufgabe in abhängiger, dem Staate untergeordneter Stellung nicht zweckentsprechend genügen, sondern nur in einer Freiheit, die ihr gestattet, auch wider den Staat ein Zeugnis abzulegen. Die Verfassungen der evangelischen Kirchen sind nach oben und unten hin fehlerhaft. Von oben bedeuten sie eine Regierung der Kirche durch den Staat, der nur allzu leicht nicht nach dem geistlichen Bedürfnis, sondern nach politischen Gesichtspunkten entscheidet. Von unten her sind die kirchlichen Kantelen des aktiven und des passiven Wahlrechts durchaus ungenügend. Die Staatshoheit stütze den Unglauben auf Kanzel und Katheder. Durch laze Wahlsysteme fröndt die Welt in die Kirche.
Es ist daher so dringend wie notwendig, daß die zum zeitweiligen Stillstand gekommene kirchliche Verfassungsreform kräftig wieder einsetzt. Die kirchlich-soziale Konferenz hat um ihrer sozialen Aufgaben willen den stärksten Anlaß, sich an der Bewegung aktiv zu beteiligen. Die Verfassungsänderung der evangelischen Landeskirchen soll nicht durch plötzlichen Bruch mit der Vergangenheit erfolgen, sondern durch schrittweise Fortbildung des geltenden Kirchenrechtes. Die evangelische Kirche will kein Recht zum Herrschen, sondern nur Freiheit zum Dienen.
Die Diskussion hob besonders die Schwierigkeiten hervor, die in unfruchtlichen Wahlen bei Kirchenwahlen gelegen sind.
Die Arbeitskommission für Evangelisation und Gemeinschaftspflege, die am stärksten von allen besucht war, hörte einen Vortrag von Pastor S. Keller:

- „Sieben Bitten an die Evangelischen Pfarrer“.
- 1. Weg mit der Kruste! Bei einem weichen Brof bildet sich aus den eigenen Bestandteilen eine Kruste. Als wir jung waren, waren wir weich.
- 2. Seelssorge für die Seelssorger! Amtsbrüder finds selten; Kirchenfürsten sind mit Verwaltungsstrom belastet; wohl dem, der eine treue Gefährtin auch der Seele hat!
- 3. Schämst Euch der Buße nicht!
- 4. Weg mit der Seelenpachtung! Kein Amt hat die Seelen der Gemeinde gepachtet. Die Gemeinde darf nicht gleichen einer Ausstellung ausgepochter Vogel auf einer Stange: sie schlagen nicht die Flügel, verlangen nicht nach Speise, nur einmal in der Woche kommt der Kastellan, sie abzuhäuten. Warum soll man andern geistlichen Einfluß ausschließen. Dann kommen Hornetseer und Frensen ohne anzufangen.
- 5. Sucht Gemeinschaft mit der Gemeinschaft! Der Pfarrer soll nicht durch sein Uebergewicht die Leitung in die Hand nehmen und sich der andern Gemeinde entfremden; er soll nur Führung behalten.
- 6. Denkt an Eure soziale Pflicht! Habt Courage und sagt dem Höchsten wie dem Einflüchtigen die Wahrheit, wie Johannes der Täufer

Kapitän Bröhans Werbung.

Ein humoristischer Secretan von W. W. Jacobs.
(35. Fortsetzung.)
(Nachdruck verboten.)
12. Kapitel.
In einem weniger schnell beschwingten Zeitalter, vor der Erfindung des Telegraphen und anderer wissenschaftlicher Luxusartikel, würde Kapitän Bröhans unbehelligt an Bord der „Seemöwe“ geblieben und seiner herrlichen Familie ohne weitere Zwischenfälle übergeben worden sein. Jetzt aber lag die Sache so, daß die Depeche, auf die Kapitän Bröhans so stolz war, Frau Häfeler gerade in dem Augenblick erreichte, als Herr Schröder, der den ganzen Nachmittag bei ihr im Wohnzimmer gesessen und ihren etwas einödnigen Reden gelauscht hatte, im Begriff war, fortzugehen. Die Wirkung auf ihn war kaum eine weniger starke, als die auf seine Gastgeberin, und er befand sich auf seinem Wege zum Bahnhof in einer Verfassung, in der Hut und Eifersucht um die Oberhand tritten. Auf der ganzen Fahrt nach Bremen überdachte er Mittel und Wege, um seinem Nebenbuhler den schon gewonnenen Preis wieder abzulassen, und während der Zug in den Bremer Bahnhof einlief, hatte er ein so niedliches kleines Komplott ausgedacht, wie es nur je einem Menschen gelungen ist, der die meiste Zeit seines Lebens in der untadelhaften Umgebung von Damen-Strumpfwaren zugebracht hat. Eine halbe Stunde später sah er in dem dürftig möblierten Zimmer eines Fremden, der in einem kleinen Häuschen in einer Nebenstraße des Oberforstamtes wohnte.
„Sie könnten mir wohl einen Gefallen tun, Lützens“, sagte er zu dem ungekämmt aussehenden Zimmerherrn.
„Mit Vergnügen“, erwiderte Herr Lützens, seine Hände in die Tasche steckend und sich gemächlich an einem Schmutzstück

von Osen, das mit roten Papierrosen verziert war, wärmend, „wenn ich kann, natürlich.“
„Es ist eine große Gefälligkeit“, jagte Schröder.
Herr Lützens, der sehr verzagt drein blickte, sagte, daß ihm das natürlich nur um so angenehmer sein würde.
„Ich möchte keinen anderen als gerade Sie darum bitten“, meinte der schlaue Schröder. „Wenn die Sache gut geht, werde ich Ihnen die Stelle bei Krüger und Schnack verschaffen, um die sie mich baten.“
„Dann wird sie also frei?“ fragte Herr Lützens, ersichtlich aufheitend. „Wenn Sie eine Minute warten wollen — wenn das Mädchen da ist, will ich sie hinschicken, daß sie uns was zu trinken holt.“
„Ich erzähle wohl am besten von Anfang an“, jagte Herr Schröder, der sich, nachdem alle „wenn“ siegreich überwunden waren, aus einer Bierflasche einschenkte; „es dauert nicht lange.“
Er brante seine Pfeife an und machte sich dann an seine Erzählung, die er ohne Unterbrechung beendete.
„Sie sind ein Schlaumeier, Schröder“, sagte sein Freund voll Bewunderung, als er fertig war. „Ich dachte mir neulich noch, daß Sie sich in der letzten Zeit immer sehr herausputzen — nicht, daß Sie nicht immer ein eleganter Kerl gewesen wären“, fügte er ängstlich hinzu.
„Ich halte es für das Beste, wenn man seine Sachen für sich behält“, bemerkte Schröder.
„Und dieser Rahnschiffer hat nun den Alten gefunden“, jagte Lützens, die Ausdrücke gebrauchend, die Schröder in seiner Erzählung benutzt hatte. „Ich weiß nicht recht, was da zu machen ist, Schröder.“
„Ich muß ihn beiseite schaffen“, entgegnete der andere. „Wenn ich ihn nicht finden kann, soll es auch kein anderer, und Sie sollen mir dabei helfen.“

„Nach Sturhamm runterfahren, ihn in einen Sack stecken und dann ersaufen, nicht?“ fragte Lützens, der versuchte, seiner Reputation, daß er factisch sei, die mehrere befreundete Damen ihm verliehen hatten, Ehre zu machen.
„Können Sie morgen abkommen?“ fragte Schröder ungeduldig.
„Ich bin frei wie der Vogel in der Luft“, antwortete Lützens trübselig; „der Unterschied ist nur der, daß mir keiner Krumen streut.“
„Ich kann also auf Sie rechnen“, jagte Schröder. „Das dachte ich mir wohl. Wir kennen uns schon lange, Lützens. Es geht nichts über einen alten Freund, wenn man in der Klemme ist.“
Herr Lützens stimmte beiseiden bei. „Sie werden das wegen Krüger und Schnack nicht vergessen?“ fragte er.
„Natürlich nicht“, antwortete Schröder. „Sie verstehen wohl, daß ich bei dieser Sache selbst nicht gesehen werden will. Was ich von Ihnen will, ist, daß Sie mit mir nach Sturhamm hinaunterfahren und den alten Mann dann nach Bremen schaffen; dann kann ich ihn finden, wie mirs daht, auf der Straße oder sonstwo, als wenns ganz zufällig wäre.“
„Ich kann nur nicht recht verstehen, wie es gemacht werden soll“, jagte Lützens.
„Treffen Sie mich morgen früh auf dem Bahnhof, um zehn Minuten nach acht“, entgegnete Schröder, sein Glas leidend und sich erhebend; „wir wollen die Sache wenigstens versuchen.“
Er drückte seinem Freunde die Hand und folgte ihm dann die teppichlose Treppe hinab zur Haustür, wo er noch einige Worte zum Preise des frühen Aufstehens sagte und sich dann entfernte, um ins Geschäft zu gehen und dort seine Arrangements für den morgigen Tag zu treffen.
(Fortsetzung folgt.)

ta. Erkennt das Recht des Arbeiters an, die wirtschaftliche Lage zu bessern. Betont aber auch offen den unchristlichen Charakter unferer Sozialdemokratie.

7. Güter Euch vor den Abgöttern! Die Muhammadaner haben sehr Christentum im Koan, als einzelne Pfarrer heute besitzen.

Die Versammlung erreichte ihren Höhepunkt, als Prof. Seeberg sieben Antworten auf die sieben Bitten gab, äußerst fein formuliert. Der folgende Redner verglich Keller und Seeberg mit zwei Ingenieuren, die von entgegengesetzter Seite aus in den Berg bohren, aber im Berginnern zusammentreffen.

In der Kommission für das Schulwesen endlich referierte Professor B. Weber-Besel mit großer Sachkunde über das Thema: „Wie ist der Religionsunterricht auch in der Schule fruchtbringender zu erteilen?“ Viele Schulmänner beteiligten sich an der Aussprache.

Am Abend sprach Herr Pfarrer Julius Werner von der Franzfurter Paulskirche im großen Saale der Festhalle über „Das moderne Proletariat und die deutsche Nation“. Nach haben beide einander nicht gefunden. Man schaut mit Besorgnis auf jede Bewegung des Proletariats und sieht sich, die soziale Bewegung aufs Land auszu dehnen. Aber in der Seele des Landarbeiters, wenn sie richtig beobachtet wird, liegen große Momente, die uns entgegenkommen und ihn eigentlich zum Gegner der Sozialdemokratie und ihrer seelenlosen Schulonisierung machen; allerdings erfordert solche Arbeit Liebe, Einsicht und ein nicht geringes Maß von Menschenkenntnis. Politische Schulung ist ein Mittel, die Einseitigkeit des Proletariats von innen heraus zu überwinden. Wir haben in der 1881er Volksschule des alten Kaisers und im Programm des christlich-nationalen Arbeitertages 1903 zu Frankfurt a. M. den Boden, auf dem eine gesunde Arbeiterbewegung sich stellen kann. Es hat das zu geschehen, was Bismarck mit der Demokratie getan. Wir müssen das Große, Berechtigte der Ständebewegung auf den Boden des Christentums und der Vaterlandsliebe stellen. Ein starker monarchischer Staatswille, der über den Parteien steht, ist geeignet, in der Zerklüftung des zerstreuten Klassenkampfes ausgleichend zu wirken. Die wahre Solidarität liegt im lebendigen Christentum: wir sind Gottes Kinder und darum Brüder. Kein Klassenhass, sondern Bruderliebe! In den großen Fragen des sozialen und nationalen Lebens soll alles, was deutsch und christlich fühlt, sich zusammenfinden; der Amtsrat fragt nicht nach Konfessionsunterschieden. Wenn wir mit solcher Erkenntnis an die Frage herantreten, so verliert das Proletariat den dämonischen Schrecken und es wird die zerklüftene Glode der Vaterlandsliebe und des Glaubens wieder gehoben; auch im modernen Proletariat, erst dunkel und unklar, dann aber immer heller tönend (stürmischer Beifall). Die Diskussion, an der Gewerkschaftssekretär Raffenbeul und Lic. Kumm teilnahmen, gab der Zustimmung zum Referat Ausdruck; gegen halb 11 Uhr abends endete die Volksversammlung mit einem Satz auf die christlich-nationale Arbeiterbewegung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 3. April. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem Generalleutnant z. D. v. Dresden, dem bisherigen Kommandanten von Weh, wurde der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Generalleutnant z. D. Gade, dem bisherigen Kommandeur der 33. Division, der Agt. Kronenorden erster Klasse verliehen.

— Berlin, 3. April. (Tel.) Die deutsche Regierung wird voraussichtlich bald nach der am 10. April stattfindenden Wiedereröffnung des Reichstages die Verlängerung des pravisorischen Abkommens mit den Vereinigten Staaten auf ein weiteres Jahr vom 30. Juni ab beantragen.

Deutschland und Amerika.

— Berlin, 3. April. (Tel.) Wie aus Newyork gemeldet wird, erklärte der Botschafter Charlemagne Tower in einem Interview mit einem Vertreter der „Associated Press“: Bezüglich der deutsch-amerikanischen Beziehungen habe er nie ein allgemein freundlicheres Wohlwollen Deutschlands Amerika gegenüber geteilt, wie jetzt. Er sei gewöhnt von dem ausgesprochenen Vertrauen Deutschlands zu der ökonomischen Zukunft und Entwicklung Amerikas und zu der Entschlossenheit Amerikas, seinerseits aufrichtig zu handeln, wo immer das amerikanische Interesse das auswärtiger Länder berühre. Der Kaiser, die Regierung und das deutsche Volk vertrauen der Regierung und dem Volk Amerikas. Die diplomatischen Beziehungen beider Länder seien deshalb frei von Verdächtigungen und einem Suchen nach verborgenen Motiven. Die Überzeugung, daß Amerika immer einen hochmütigen Standpunkt einnehme, sichere jedem ernstlichen amerikanischen Vorstoß eine freundliche Erwägung des deutschen Kaisers und der Regierung.

Frankreich.

Ein militärischer Irrtum.

— Paris, 3. April. (Tel.) Gestern nachmittag hatten sich auf mehreren Polizeikommissariaten der Innenstadt Kavallerie-Patrouillen

gemeldet, die man garnicht erwartet hatte. Ueber diesen ungewöhnlichen Vorgang an maßgebender Stelle eingezogene Erkundigungen haben folgendes ergeben:

In Anbetracht dessen, daß man auf Ereignisse ersten Charakters gefaßt sein mußte, hatte die Militärbehörde eine Reihe von Maßregeln ergriffen. Die Befehle betreffend die Sendung von Truppen nach Paris waren verlegt an mehrere Truppenkommandanten der benachbarten Garnisonen übermittelt worden. Die verlegten Briefe sollten aber nur auf ausdrücklichen Befehl des Kriegsministers geöffnet werden. Ein höherer Offizier hat dies gestern übersehen, der verlegten Brief geöffnet und infolgedessen die in denselben vorgesehenen Maßnahmen alsbald zur Ausführung bringen lassen.

Man glaubt, daß der verantwortliche Offizier große Strenge, wozumöglich Dienstentlassung zu gewärtigen hat. Kriegsminister Piquart hat nach einer Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau die Untersuchung der Angelegenheit persönlich in die Hand genommen.

Dem Vernehmen nach hängt der den Garnisonen von Paris und Umgebung erteilte Befehl sich erforderlichenfalls bereit zu halten, mit der seit einigen Wochen schwebenden Frage eines Gesamtaustausches der Arbeiter der Nahrungsmittelbranche zusammen.

England.

— London, 3. April. (Tel.) Carl et Cromer macht in seinem Jahresbericht über die Verwaltung von Ägypten ausführliche Vorschläge für eine Abänderung der Kapitulationen und beipricht im einzelnen die gegen sie gerichteten Einwände. Er gibt einen sorgfältig ausgearbeiteten Entwurf zur Einführung eines aus Europäern zusammengefügten gesetzgebenden Rates. Dieser Rat soll mit einer gewissen beschränkten gesetzgebenden Verfügung bezüglich der Angehörigen der Vertragsmacht ausgestattet werden. Gesetze, welche die Zustimmung der Mehrheit dieses Rates gefunden haben, bedürfen nach der Befestigung der ägyptischen und der englischen Regierung. Gemischte Gerichtshöfe sollen eingesetzt werden, um diese Gesetze auszuführen. In gewissen Streitfällen soll an das Suaner Schiedsgericht appelliert werden können.

China.

Abkündigung des deutschen Sprachstudiums auf der Universität in Tientsin.

— Tientsin, 3. April. Von hier wird der Ref. Bg. gemeldet: Die Universität von Tientsin, die führende Hochschule im Norden von China hat erklärt, vom Herbst an das deutsche Sprachstudium abzuschaffen. Als Grund wird angeführt Geldmangel. Da die Maßregel von einschneidender Bedeutung für die deutsche Sache ist, so sollte bei Zeiten etwas geschehen.

Amerika.

— Newyork, 3. April. (Tel.) In Erwiderung auf die Erklärung des Präsidenten Roosevelt, in welcher er bekräftigt, im Jahre 1904 Harriman zu einer Restruetur zu dem republikanischen Wahlposten aufzufordern, veröffentlicht nun wieder Harriman eine Gegenklärung. Darin heißt es, daß Harriman, wiewohl er die Veröffentlichung seines Privatbriefwechsels beklage, doch nichts von dem Inhalte seines Briefes zurücknehmen könne. Präsident Roosevelt habe ihn zwar nicht aufgefordert, zu seiner Präsidentschaftswahl Geld beizusteuern, aber er hat ihn, im Interesse der Wahlen nach Washington zu gehen. Er habe unmittelbar nach seiner Unterredung mit dem Präsidenten Geld flüssig gemacht und 50 000 Dollars zu Wahlzwecken hergegeben.

Badische Chronik.

— Durlach, 4. April. Auf dem Turme des Turmberges hat sich gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein etwa 24 bis 26 Jahre altes Fräulein aus Heidelberg mittels Revolvergeschusses entlebt. Ihre Leiche wurde von einem jungen Manne entdeckt, der die Polizei benachrichtigte, die alsbald den Tatbestand aufnahm. Neben der Leiche lag ein Zettel auf dem Name und Wohnort der Dame angegeben war. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt.

— Weinheim, 3. April. Im Herbst d. J. wird voraussichtlich mit dem Abbruch der alten katholischen Kirche begonnen werden. An ihrer Stelle wird sich ein großer Neubau im gotischen Stile erheben, dessen Kosten auf etwa 400 000 Mark veranschlagt sind.

— Dittigheim (A. Tauberhofsheim), 3. April. Biederum ist aus unserer Gemeinde ein tüchtiger Kämpfer für Deutschlands Einheit, ein Veteran aus der großen Zeit von 1870/71, der Landwirt J. Adam Schimpf, zur großen Arme eingegangen. Am Ostersonntag nachmittag machte er noch mit hiesigen Bürgern einen Spaziergang an den Taubergrärten. Während der Unterhaltung sank er launlos zusammen und war alsbald eine Leiche. Der hiesige Militärverein, die übrigen Vereine und fast alle Gemeindeglieder gaben dem biederen Manne heute das Grabgeleit. Die jüngeren Mitglieder des Militärvereins gaben am Grabe die üblichen drei Ehrensalben ab.

— Bruchsal, 3. April. Bei der hiesigen jüdischen Sparkasse wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres eingezahlt 323 800 M.

und zurückbehalten 850 876 M. Das Mehr der Rückzahlungen rührt von für 1906 zurückbehaltenen Zinsen her. Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehenden Geldverhältnisse ist beabsichtigt, den Zinsfuß für Einlagen entsprechend zu erhöhen. Der Zinsfuß für neue Einlagen beginnt monatlich, jeweils mit dem 1. bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.

— Karlsruhe, 3. April. Ein für die Entwidlungsgechichte unferes noch jungen Ortes höchstbedeutender Tag liegt hinter uns: am letzten Montag, Ostermontag, fand die feierliche Einweihung des neuerbauten Schulhauses statt. Nachdem die Gemeinde vor genau dreißig Jahren neben dem alten ein neues Schulgebäude errichtet hatte, ließ der imgeahnte Aufschwung unseres Ortes abermals einen Neubau für Schulzwecke zur Notwendigkeit werden. — Karlsruhe dankt seine Entscheidung einer hochherzigen Ueberweisung eines Grundstücks, das feinerzeitige Gemerkung bildet, an die Bewohner des ehemals Fürstlich-sächsischen Speichers Dorfes Dettendorf am Rhein. Zahllose Ueberweisungsummungen des Rheins und andere durch die Bestimmungen des Friedens von Lunéville verursachten Mißlichkeiten hatten das in der neueren badischen Geschichte wohl einzig dastehende Schauspiel zur Folge, daß die gesamte Einwohnerschaft des Ortes sich zur Abwanderung entschloß, und im Jahre 1813 war die Ansiedelung des Dorfes, das zum ewigen Gedächtnis an die ihm von seinem Landesherren, Großherzog Karl, zuteilgewordene Guld den Namen Karlsruhe annahm, vollendet. Die Einwohnerzahl betrug damals 500 Seelen; im Jahre 1860 belief sich die Bevölkerungsziffer auf 820; 1890 wurden 1242, 1905 dagegen schon 1756 Einwohner gezählt, und seitdem ist diese Zahl schon wieder um über hundert gestiegen. Der Grund dieser auffallenden Erscheinung ist vorzugsweise in der reichen und gutbezahlten Arbeitsgelegenheit und der dadurch bedingten erleichterten Möglichkeit zur Gründung eigener Hausstände zu suchen. Abgesehen von der großen Maschinenfabrik Bruchsal gewährt nicht weniger als sieben Zigarrenfabriken im Orte selbst Arbeit und Verdienst. — Die sich auf 30 000 M. belaufenden Kosten des Schulneubaus werden durch eine seit kurzem eingeführte Verbrauchssteuer auf Bier und Wein allmählich gedeckt. — Bei der Einweihungsfeierlichkeit waren u. a. anwesend der Großh. Amtsvorstand Herr Geh. Regierungsrat Bed, sowie Herr Kreisforstwart Säger am Bruchsal. Wegen die guten Wünsche, welche Herr Hauptlehrer Geier, sowie die eben genannten Herren in ihren vorzüglichen Ansprachen bei der Feierlichkeit zum Ausdruck brachten, zum Segen der ganzen Gemeinde in Erfüllung gehen.

— Ottersweier, 2. April. Der hiesige Frauenverein hielt während des vergangenen Winters einen Spinnkurs ab, welcher eifrigen Zuspruch fand. Der gute Verlauf desselben veranlaßte die Vereinsleitung, den Kursus durch eine entsprechende Feiertage zu schließen. Zu diesem Behufe hatte Fräulein Lehmann Rängel ein Festspiel verfaßt, das am Ostermontag unter großem Andrang der Einwohnerschaft aufgeführt wurde. Das von der Verfasserin mit liebevoller Eingabe inszenierte, mit feinem Humor gewürzte, hübsch angelegte Stück fand gütige Aufnahme und wäre wohl würdig, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Die Verfasserin feiert mit begeisterten Worten in schmerzlichen Worten unsere hochverehrte Landesmutter als leuchtendes Beispiel der deutschen Frauengenden. Herr Beirat Körig brachte auf Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin ein begeistertes ausgenommenes Hoch aus. Der Dichterin sprach er herzlichen Dank. Von der Verfasserin des Vereins wurde ihr eine hübsche Blumenkränze überreicht. Die Landesmutter hatte für die besten Spinnerinnen ein Spinnrad und drei Preisbilder gestiftet. Da jedoch die Prüfungskommission sämtliche Leistungen mit „sehr gut“ besetzte, wurden die Gaben verlost. Das Festspiel wird auf allseitiges Verlangen nochmals aufgeführt.

— Laß, 3. April. Bei der heutigen Bürgermeisterrwahl wurde Herr Herm. Schweichardt mit 82 von 115 abgegebenen Stimmen gewählt.

— Elzach, 2. April. Nach 38 arbeitsreichen Jahren hat unser verehrter Bürgermeister Rapp dem Gemeinderat sowohl, wie dem Großherzoglichen Bezirksamt die Niederlegung seines Amtes wegen zunehmenden Alters auf 1. Mai d. J. angezeigt.

— Elzach, 1. April. Gestern nacht brach bei Zimmermeister Joseph Schulz hier Feuer aus. Das Anwesen brannte bis auf den Grund nieder, desgleichen die benachbarte Scheuer des Herrn Mann Kallendach. Das Vieh konnte gerettet werden. Die beiden Beschädigten sind versichert. Wie der Brand entstanden, ist noch unbekannt.

— Reichenbach, 3. April. Der durch den Brand auf dem Windkapf verursachte Schaden beläuft sich auf etwa 11 000 M.

— Billingen, 3. April. Der jährliche Voranschlag pro 1907 sieht 745 873 Mark Einnahmen und 850 242,67 Mark Ausgaben vor.

— Zell, 3. April. Beim Jurichten eines Grabbügels fand ein hiesiger Gärtner am Samstag auf letzterem eine Rindsleiche, in einem Kistchen verpackt.

— Füllendorf, 3. April. Am 1. April waren es 40 Jahre, daß Herr Stadtrechner Bauer seines Amtes waltete. Anlässlich

Der militärische Carl-Friedrich-Verdienstorden.

Zum 4. April 1807 und 1857.

Die bedeutende Vergrößerung seines Landes in den Jahren 1805 und 1806, sowie die rühmliche Haltung der badischen Truppen bei der Belagerung von Danzig im Februar und März 1807, bestimmten Großherzog Friedrich, am 4. April d. J. einen ausschließlich militärischen Verdienstorden für Offiziere und Verdienstmedaillen für Unteroffiziere und Soldaten zu stiften.

Zum Zeichen der außerordentlichen Wertschätzung, die er einer solchen Ehrung des Verdienstes entgegengebracht wissen wollte, trat er selbst als Großmeister an dessen Spitze.

Der neu errichtete Orden zerfiel nach dem Willen seines Begründers in Großkreuze, Kommandeure und Ritter. Alle männlichen Mitglieder des großherzoglichen Hauses sollten denselben von Geburt an gehören. Im übrigen sollten Offiziere jeden Ranges dem Orden angehören können, nur das Großkreuz sollte der Generalität vorbehalten sein.

Die Insignien des Ordens bestehen in einem nach den 3 Klassen an Größe verschiedenen vierstrahligen Ordenskrenz, dessen eine Seite der verzierte Namenszug des Großherzogs C. F. und dessen andere Seite mit der Umschrift: „Für Badens Ehre“ ein zum Kampf gerüsteter Greif, in der Linken ein Schwert, in der Rechten einen Schild mit dem badischen Schrägkappen haltend, erfüllt und aus einem auf der linken Brust zu tragenden Ordensstern. Letzteren zu tragen blieb ausschließlich Vorrecht der Großkreuze und der Kommandeure mit Generalrang.

Nicht jede mutvolle Tat, viel weniger hohe Geburt, sollten für die Aufnahme in den Orden befähigen, sondern nur ausnahmsweise 25-jährige treugeleistete Dienste; im allgemeinen aber sollte eine Verleihung nur erfolgen auf Grund einer hervorragenden Tat, die ohne Verantwortung hätte unterlassen werden können und die mit außerordentlicher Klugheit, mit Mut und Entschlossenheit zur besonderen Ehre der Truppe und zum großen Nutzen des eigenen Korps oder etwaiger Verbündeten durchgeführt wurde. Rücksichtslosstem Drangefahren, das wohl einen großen Erfolg, aber der Truppe auch unverhältnismäßig schwere Verluste brachte, blieb der Orden versagt.

Für die Aufnahme war erforderlich eine vollständige Beschreibung der zu belohnenden Tat, ein hinlänglicher Beweis und eine unparteiische Prüfung nebst einem Gutachten über die Qualifikation der Tat zu diesem oder jenem Grad des Ordens. Die rühmliche Tat mußte sich erheben lassen durch 7 Offiziere oder falls solche nicht vorhanden waren, durch je 2 Unteroffiziere oder Gemeine an Stelle jedes Offiziers. Die Untersuchung erfolgte auf einer außerordentlichen Kapitelsversammlung. Ihr Ergebnis war an den Großmeister zur Befestigung vorzulegen. Erfolgte diese, so hatte der kommandierende General oder dessen Bevollmächtigter

vor dem austrüdenden Regiment bezw. dem Korps den Namen dessen zu publizieren, der für würdig befunden war, Mitglied des militärischen Verdienstordens zu werden. Der Stabs- bezw. Regimentsadjutant bezw. der Befehlshaber der rühmlichen Tat und der kommandierende General bezw. dessen Stellvertreter besetzte den Aufgenommenen mit einem schicklichen Glückwunsch mit den Ordenszeichen.

Für Unteroffiziere und Gemeine waren silberne und goldene Medaillen bestimmt, mit denen gewisse Geldbezüge verbunden waren.

Recht oft hat sich Karl Friedrich selbst und seinen Nachfolgern Gelegenheit, das Verdienst zu ehren. In all den Kriegen der Folgezeit haben ja auch die Badener in Ehren mitgekämpft. Vieles ist mit einer kurzen Statistik am besten gebiert. Bis zum Jahre 1857, also in den ersten 50 Jahren des Bestehens, wurden an Angehörige des großherzoglichen Armeekorps verliehen das Großkreuz in 4, das Kommandeurekreuz in 37, das Ritterkreuz in 209, goldene Medaillen in 78 und silberne Medaillen in 685 Fällen. Es lebten 1857 von den Kommandeuren noch 6, von den Rittern 38, von den Inhabern der goldenen Medaille 16 und von den Inhabern der silbernen Medaille 138. Im Dienst waren nur noch 1 Kommandeur, 5 Ritter, 1 Inhaber der goldenen und 20 Inhaber der silbernen Medaille. Der Tod hatte also schon manches Opfer gefordert, waren doch allein von den Kommandeuren 2 und von den Rittern 18 auf dem Feld der Ehre geblieben oder ihren Wunden erlegen. Und doch, die Kriegsjahre des angehenden 19. Jahrhunderts hatten auch ein jähes Geschick gebildet. Der älteste, der 1857 zur 50. Jahrfreier in Karlsruhe erschien, war schon 1790 in badische Kriegsdienste getreten und mehrere hatten am 3. Dezember 1800 bei Hohenlinden mitgeholfen.

Das herrlichste Frühlingswetter fand am 4. April 1857 eine ausserordentliche Parade der Soldaten auf dem Karlsruher Schloßplatz versammelt. Großherzog Friedrich hatte zur Feier des 50jährigen Bestehens des militärischen Carl-Friedrich-Verdienstordens alle im Lande lebenden Kommandeure und Ritter des Ordens, alle Besitzer der goldenen Medaille und diejenigen Inhaber der silbernen Medaille zu sich entboten, die dieselbe im Stiftungsjahr erworben hatten, die noch im badischen Heere dienten oder die ihren Wohnsitz in Karlsruhe hatten. Bei der Parade rief er die Erschienenen zu sich heran und beehrte sie mit einer Ansprache. Der für die Denkmalsarbeit unseres Landesherren bezeichnendste Abschnitt derselben sei auch hier wiedergegeben: „Wir können nur mit den erhabensten Gefühlen auf die frühere Vergangenheit zurückblicken, und wenn auch die neuere Zeit jedem treuen badischen Soldatenherzen tiefe Wunden schlugen, so sind doch eben die Ursachen dazu auch eine neue Veranlassung geworden, diejenigen Kriegstugenden zu belohnen, für deren Anerkennung unser Militär-

Verdienstorden gegründet wurde. Also auch auf diese säumere Prüfungszeit wollen wir nun mit freudigen Gefühlen zurückblicken, wie auf jede Prüfung, welche Gottes unerforschlicher Ratsschluß uns auferlegt, damit wir gekläuert daraus hervorgehen.“

Hierauf erhielt Oberst Renz, Kommandant der Gendarmarie, der sich am 6. August 1807 als Sekondeleutnant bei der Belagerung von Stralsund ausgezeichnet hatte, das Kommandeurekreuz; Oberleutnant Göbel in Weinheim, der am 1. April 1807 vor Danzig als Korporal eine Umgebungsabteilung feindlicher Kavallerie glänzend abgewiesen hatte, das Ritterkreuz; ebenso der Bruchsaler Bürger Adam Gessell. Dem pensionierten Steueraufseher Michael Preißling in Ettlingen, der am 8. Januar 1807 auf scheidende Hufarenpatrouille nach verweirfelter, Gegenwehr gegen 10fache Uebermacht schwer verwundet und vom Feind völlig ausgeplündert auf dem Kampfplatz liegen geblieben war, wurde eine um einen Grad erhöhte Medallenzulage gewährt. Diefelbe Vergütung war dem pensionierten Heidelberger Polizeibedienten Adam Maiber zugebacht, der am 13. April 1807 im Gefecht vor Danzig im Gewehr- und Kartätschenfeuer ununterbrochen Sturmfronten geschlagen und dabei einen Streifschuß erhalten hatte. Es sollte ihm jedoch nicht vergönnt sein, diesen Ehrentag zu schauen. Schon am 1. April verschied er an Altersschwäche.

Auf ¼ Uhr waren sämtliche Ordensritter und Dekorierten zur Großh. Tafel geladen. Bei schon am Morgen bei der militärischen Feier, wurden auch hier die Erschienenen, es waren ihrer 72, von den königlichen Hoheiten aufs liebenswürdigste ins Gespräch gezogen.

Besonders ausgezeichnet wurde bei der militärischen Feier das 1. Bataillon des Grenadier-Regiments. Zum Dank für die 1849 in Schleichwieg-Holstein bewiesene Treue und Tapferkeit schmückte der Kriegsherr die Fahne des Bataillons mit der silbernen Verdienstmedaille und dem Bande derselben. Um diese Ehreung festlich zu begehen, versammelten sich abends die Grenadiere und einzelne Beiraten im Musikum. Der Sekretär des Karl Friedrich-Verdienstordens, Oberst von Rößh, gab dabei einen Uebersicht über die Geschichte der Fahne, die von 1806—1849 an manch blutigem Tag über ihren Grenadiere gestatter hatte.

Im ganzen Lande machte die Feier tiefen Eindruck. Ein badisches Landeskind, der in sberriedischen Diensten stehende Militärarzt Dr. Burghardt, stiftete zur Erinnerung an die Auszeichnung des 1. Grenadierbataillons 25 Dupliten mit der Bestimmung, daß die Jüngen davon alljährlich am 4. April an einen der bravsten und ältesten Unteroffiziere oder Soldaten des Regiments nach dem Gutachten des Regimentskommandanten vergeben werden sollten. Eine Aufmunterung für alle diejenigen, die unter der Fahne dienten „Für Badens Ehre“.

H. B.

dieser Feier erschienen die Gemeinderäte mit Herrn Bürgermeister Bollmar in der Wohnung des Herrn Stadtdirektors...

Die Bismarckfeier auf dem Sand.

Karlsruhe, 2. April. Während in der Ebene der Frühling einen Einzug hielt, versammelten sich hoch oben im Schwarzwald auf dem Kurhaus Sand wie alle Jahre wieder eine Anzahl Bismarckfreunde...

Am Samstag den 30. März, abends halb 9 Uhr, begann die Feier mit einem Bankett, welches Herr Stadtrat Glaser leitete. Herr Maier, Hotelwirt vom Sand, hatte einen Sadel aus Schnee von ca. 3 Meter Höhe errichten lassen...

Das Bankett selbst verlief äußerst animiert, das bereits erwähnte Quartett hat sein Bestes. Herr Opernjäger Kalabach rief mit seiner prächtigen Tenorstimme die Zuhörer hin und der tiefen warmen Bassstimme des Herrn Hermann Bod wurde ungeteilte Anerkennung gewollt...

Die eigentliche Bismarckfeier fand dann am Sonntag den 31. März, 1 Uhr mittags, statt. Der große Saal des Hotels war festlich geschmückt und gegen 170 Personen beteiligten sich am Festessen. Herr Stadtrat Glaser begrüßte die Gäste...

Der zweite Redner, Herr Oberamtmann Maier von Bühl, hielt die Rede auf unsern allverehrten Landesfürsten. Es war nicht minder eine Gänzelation, es sind so viele Punkte in der großen Zeit, die diese beiden Männer nicht voneinander trennen lassen...

Auch darnach wurde das Mahl noch durch Vorträge aller Art gewürzt, wobei die bereits erwähnten Solisten des Bankettabends wieder zu Ehren kamen. Eine Sammlung für das Bismarckdenkmal ergab weit über 100 M., so daß schon über 400 M. sich in dem Denkmalfond befinden...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

München, 3. April. Der auf heute angelegte Submetermin in der Klagesache Motz gegen den „Bayerischen Kurier“ verlief resultatlos, da der Reklamatant nicht erschienen war.

Bern, 4. April. (Tel.) Der schweizerische Kunstverein richtete eine Eingabe an die Bundesversammlung in Bern, in der er gegen den geplanten Bau einer Seilbahn von der Telliplatte nach der Aegistrasse energisch Einspruch erhebt...

Berichtungen und Kongresse.

Durlach, 2. April. Am Sonntag fand in der hiesigen Festhalle der diesjährige Frühjahrskongress des Gaues V. Mittelrhein des Deutschen Radfahrerbundes statt. Die Veranstaltung wurde halb 11 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Reich-Mannheim mit einer Begrüßung der Erschienenen eröffnet...

Heldberg, 3. April. Am 3. Mai d. J. findet hier eine Veranstaltung der Antiduellliga statt, bei der Professor Dr. von Below von Freiburg sprechen wird.

Frankfurt a. M., 3. April. (Tel.) Auf Anregung des deutschen Samariterbundes soll in der Pfingstwoche ein internationaler Kongress für Rettungswesen in Frankfurt a. M. stattfinden.

Vermischtes.

Berlin, 4. April. (Tel.) Auf dem Tempelhofer Felde hat gestern nachmittag der 12jährige Sohn Bruno des Konditoreibesizers Regmond einen Selbstmordversuch begangen.

Die Bismarckfeier auf dem Feldberg.

Vom Feldberg, 3. April. Die Bismarckfeier auf dem Feldberg war in diesem Jahre ganz besonders stimmungsvoll. Sie war getragen von echt nationalem Geiste, von mächtiger Begeisterung, die aus dem Neben erklang und in die Herzen der Bismarckgemeinde überging.

Am Vormittag des folgenden Tages stieg die Bismarckgemeinde zum Seebad empor. — Kurz vor 11 Uhr, nachdem ein großer, schlüpfriger Kranz unter Bismarckrelief gehängt worden war, erließ Herr Oberförster Hübner aus St. Blasien die Sadel und hielt eine kurze Ansprache; das Hoch auf das deutsche Vaterland durchdrang mächtig die linde Lenzluft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. April.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing H. amtlich Hofgericht gestern vormittag 11 Uhr den Oberstleutnant Grafen von Anblaw und nahm von halb 12 bis nach 1 Uhr den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dußing entgegen.

Zum Hofkapellmeister ist Stadtmusikdirektor in Offenburg als Nachfolger des Hofpredigers Dr. Frommel ernannt worden.

Von der Eisenbahn. Die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen hat bestimmt, daß während des Dienstes unentgeltlich Kaffee mit Zucker an das Lokomotiv- und Fahrpersonal, ferner an Bahnmeister und Telegraphenmeister...

Turnerisches. Gestern begann an der Groß- Turnlehrerbildungsanstalt hier ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an Knaben- und Mädchen- Schulen. Zu diesem Kursus wurden vom Groß- Oberschulrat 42 Hauptlehrer und Unterlehrer aus badischen Städten einberufen.

München, 4. April. (Tel.) Der Fall des durch Selbstmord genderten Ehearztes Dr. Hübler hat zu einem förmlichen Zusammenbruch im hiesigen Städtischen Krankenhaus geführt.

Halle a. S., 4. April. (Tel.) Feuer zerstörte den Brauntollenhacht Seben. Die Belegschaft rettete sich durch den Wetterschutz. Der Schaden ist beträchtlich.

Jork (New York), 3. April. Gestern abend wurden in dem um 10 Uhr 36 Min. von Rotterdam hier einreisenden Personenzug der Kupferfabrik Robert Furkert und seine Frau Ella Spahn, Tochter eines Forster Wäldermeisters, mit Schußwunden gefunden.

Hamburg, 3. April. Die Genidatrar tritt wiederum an verschiedenen Stellen in unserer Stadt auf. Ein Lehrling und ein 13-jähriger Knabe sind in den Osterfeiertagen der lüchigen Krankheit erlegen.

Hagen (Westfalen), 3. April. (Tel.) Auf dem Weg zwischen Hagen und Hohenlimburg stieß heute ein Automobil mit einem Mädelwagen zusammen. Das Automobil wurde zertrümmert. Alle 4 Insassen erlitten schwere und 2 davon tödliche Verwundungen.

Portsmouth, 3. April. Ein 12-jähriger Knabe erstickt in Herzfeld bei Coek im Streit einen 18-jährigen Burschen. C.D. Köln, 4. April. (Privat.) Der geschäftliche Direktor der im Bau befindlichen großen italienischen Ausstellung für Rheinland-Westfalen in Bodum, Professor Rosa, ist seit drei Tagen klaglos. Eine Untersuchung stellte Fehlbeträge von über 400.000 Mark in den Kassen fest.

Köln, 3. April. Mehrere Kinder hatten gestern auf einem Spielplatz in Rippes ein Feuerchen angezündet, dabei kam ein 6-jähriges Mädchen den Flamme zu nahe und zog sich so erhebliche Brandwunden am ganzen Körper zu, daß es bald darauf im Krankenhaus verstarb.

Somburg v. d. S., 3. April. (Tel.) In Glashütten wurde am Dienstag nachmittag ein kleines Mädchen von einem Automobil überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß es verstarb.

richtig, so heißt heute das Ziel kurzweg: leibliche Erziehung. Das Turnen soll in erster Linie den durch das Schulleben erzeugten Missetänden entgegenwirken und dadurch die leibliche Gesundheit fördern. Durch das Ergehen in den Schulstunden wird schlechte Körperhaltung erzeugt und infolge davon entstehen Mißbildungen verschiedener Art...

Gerichtszeitung.

Sinsheim, 3. April. Die letzten Reichstagswahlen hatten gestern vor dem hiesigen Schöffengericht ein gerichtliches Nachspiel. Der Zigarettenmacher Karl Stehle in Waldangelloch war beauftragt, auf den Namen des Bürgermeisters Kupp in Reichen lautende Wahlzettel sowie Wahlaufsätze in Waldangelloch auszutragen.

Freiburg, 3. April. Nach dem Tode ihrer Eltern hatte eine hiesige Dame das alte elterliche Geschäft übernommen und war, da dieses wuchs, auch zu einem Neubau geschritten, der schließlich das Doppelte der veranlagten 60.000 Mark kostete.

Kassel, 4. April. Die Strafkammer verurteilte die Ehefrau eines hiesigen Rentiers wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Gefängnis.

Aus den Nachbarländern.

Landau, 3. April. Als der Gastwirt Feindl heute morgen zum Fenster hinausschaute, stürzte er infolge eines Dummheitsanfalles aus dem ersten Stockwerk auf die Straße. Er wurde schwer verletzt und verstarb sofort.

Neustadt, 2. April. Ueber eine gefährliche Radtour berichtet der „Stadtanzeiger“: Ein Radfahrer aus Speyer führte dieser Tage eine Leistung aus, die einzig in ihrer Art dastehen dürfte. Er verbrachte auf einer Tour auch die Nacht und stürzte sich dort zur Heimreise, die er um 10.42 Uhr abends von Neustadt aus per Bahn antreten wollte.

München, 4. April. (Tel.) In Neu-Ebershad ist der Bürgermeister Leisner wegen Mordverdachts und Sittlichkeitsvergehens sowie wegen verschiedener Verfehlungen im Amte verhaftet worden.

Wien, 3. April. In Krakau tötete heute nacht der Student der Rechte Hugo Lantsch de Tiefenthal seine Mutter und erschoss sich hierauf selbst. Das Motiv ist lt. „Jff. Ztg.“ der Schwermord über das Schicksal seiner Schwester, die sich vergiftet hat.

Budapest, 4. April. (Tel.) Aus Debenburg wird gemeldet: Der Sigenner-Primas Akari Josta hatte in München die Bekanntheit mit einer Frau Käthe Hochstädter gemacht, der Tochter eines dortigen Restaurateurs, die mit einem Ingenieur verheiratet war. Akari entführte sie nach Debenburg, wo das Paar bis zur Eheverbindung lebte.

Salzburg, 3. April. (Tel.) Die Direktion der Salzammergut-Lokalbahn teilt mit, daß der Abzug der Reichsstraße und des Bahnkörpers bei Lueg infolge eines bedeutenden Bergsturzes erfolgte. Die durch den Sturz hervorgerufenen Wellen waren so groß, daß die in einer Entfernung von einem Kilometer belegenen Bahnhütten in den See stürzten.

Mailand, 3. April. Unbekannte Täter brachen des nachts in den Juwelierladen von Buzzetti ein und raubten ihm den Wert von über 100.000 Lire, sowie 12.000 Lire in Banknoten.

Madrid, 3. April. (Tel.) Ein Telegramm von den Azoreninseln berichtet, daß ein heftiger Erdstoß gestern abend

sch plötzlich wieder vor Treppen befand. Sei es nun Geistesgegenwart oder der plötzliche Schreck, der die Handlung des Radlers beeinflusste — kurz, er blieb auf seinem Rad sitzen und fuhr die Treppe hinunter. Er kam auch glücklich bis zum letzten Absatz, wo er das Gleichgewicht verlor, so daß Stahlrohr und Reiter den letzten Treppenabsatz hinunterrollten. Das Rad nahm zwar beträchtlichen Schaden, der Reiter aber trug gar keine Verletzungen davon. Die stark verbogene Maschine nahm er auf die Schulter und trat nun per pedes den Weg zum Bahnhof an. Die vermeintliche Gaardier Radpartie dürfte ihm dauernd in Erinnerung bleiben.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 4. April. In politischen Kreisen waren gestern in später Abendstunde erneut Gerüchte verbreitet, der Reichschatzsekretär Freiherr von Stengel habe seine Demission gegeben. Vermutlich handelt es sich um einen Fälscher aus Kreisen, die ein persönliches Interesse daran haben, Herrn Dernburg zum Reichschatzsekretär zu machen. (B. L.)

— Berlin, 4. April. Der neue französische Botschafter, Jules Cambon, trifft am Samstag früh halb 8 Uhr in Berlin ein.

— Dresden, 3. April. Die Meldung der Wiener „Zeit“ betr. die angebliche Absicht des Königs von Sachsen, eine neue Heirat einzugehen, beruht auf mühtigen Kombinationen, ebenso die schon früher als Falschmeldung gekennzeichnete Nachricht, daß die Prinzessin Monika Pia in einem Kloster untergebracht werden solle.

— Hamburg, 3. April. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß die Wörmann-Linie und die Hamburg-Amerika-Linie für die Fahrt nach den Westküsten Afrikas eine Betriebsgemeinschaft geschlossen haben, ähnlich wie sie seit Jahren seitens der Hamburg-Südamerika Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Rosmos-Gesellschaft mit der Hamburg-Amerika-Linie unterhalten wird. Die Hamburg-Amerika-Linie erwirbt 8 Dampfer der Wörmann-Linie.

— Kiel, 3. April. Der Stationschef und sämtliche Geschwaderchefs und Kommodore der Hochseeflotte haben heute vormittag dem russischen Geschwader Besuche abgestattet. Das Flaggschiff „Slawa“ salutierte.

— Wien, 3. April. Wie man der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ mitteilt, soll noch vor der für Anfang Mai in Aussicht genommenen Reise des Ministers des Innern, Freiherrn von Neuhent, nach Berlin eine Begegnung desselben mit dem italienischen Minister Tittoni stattfinden. Man glaubt, daß diese Zusammenkunft in Venedig erfolgen werde, wo Tittoni an der Eröffnung der internationalen Kunstausstellung teilnehmen werde.

— Paris, 3. April. Zu Ehren der Königin-Witwe Karola von Sachsen, welche auf der Durchreise nach Cannes für einige Tage infognito in Paris weilte, findet heute abend auf der deutschen Botschaft ein intimes Dinner statt.

— Amsterdam, 3. April. Nachdem General Staal es abgelehnt hat, sein Portfeuille zu behalten, sind neuerdings Versuche eingeleitet, das demissionierende Kabinett neu zu bilden. Wenn diese Versuche gelingen, wird General Staal durch den General Van Nappard ersetzt werden.

— Stockholm, 3. April. Der König, der an einer leichten Prostatahyperthropie (Verengung der Harnröhre) leidet, wird sich in der nächsten Zeit einer besonderen Nierentherapie unterziehen. Infolgedessen wird die geplante Reise des Königs und der Königin nach Schonen auf weiteres verschoben.

— London, 3. April. Im Keller eines religiösen sozialen Instituts in Sunderland wurden 30 000 scharfe Gewehrpatronen und 5000 Revolverpatronen deutschen Fabrikates gefunden, welcher ein mysteriöser Deutscher dort gelassen hatte unter der Angabe, es seien Spielpatronen; er wolle einen Laden damit eröffnen. Dieser mysteriöse Deutsche ist verschwunden. Man glaubt, daß die Munition für Revolutionäre auf dem Kontinent bestimmt war. Englischstämmige Leute in Sunderland glauben, die englischen Hafen sollen mit deutscher Munition gefüllt werden. (Frl. Btg.)

dort verpflückt worden ist. Besonders die Ortshafsten St. Michel und Villa France, die bereits früher durch Erdstöße gelitten hatten, sind völlig zerstört worden. Die Bevölkerung wurde von großer Panik befallen. Die wohlhabenderen Einwohner der Insel haben diese verlassen. Die Katastrophe ist in ihrem ganzen Umfange bisher noch nicht bekannt, es heißt jedoch, daß mehrere Personen umgekommen seien.

Der Mörder von Konig?

— Breslau, 3. April. In Deuthen ist der Massenmörder Liberta, mutmaßlich auch der Vererber des Konig'schen Woydes, der f. Zt. zu so großen antisemitischen Treiben wegen angeblichen „rituellen Mordes“ führte, ergriffen worden. Außer der Aechnlichkeit der Zeichenfunde am Konig'schen Mörder und Deuthener Heimkehrer spricht dafür, daß Liberta, nach dem „Oberschl. Anz.“, zur Zeit der Ermordung des Gymnasiasten Winter bei einem Fleischer in Konig als Geselle gewesen ist.

— Berlin, 3. April. (Tel.) Es behauptet sich, daß ein gewisser Liberta im Jahre 1900/01, also zur Zeit des Mordes an dem Gymnasiasten Winter hier bei einem Hofschlächter Schulz an dem Gymnasium am Mönchanger beschäftigt gewesen ist. Er hatte damals auch mit einem Mädchen aus einem Hause gegenüber verkehrt, das Palmert hieß und jetzt in Berlin wohnt. Wegen einer gegenwärtig über ihn verhängten Strafe wurde er seiner Zeit auf dem Hofe eines jüdischen Schlächters verhaftet. Liberta trug bei der Verhaftung eine Perücke. Es wird behauptet, daß Liberta der junge Winter, der viel mit Mädchen verkehrte, aus Rache und Eifersucht ermordet hat. (B. L.)

C.D. Konig, 4. April. (Privat.) Die Staatsanwaltschaft hat gestern mittag die Wiederaufnahme der Untersuchung in Sachen der Ermordung des Gymnasiasten Winter angeordnet. Sie hat die Voruntersuchung gegen den in Deuthen verhafteten Hofschlächter eingeleitet.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Bretten, 3. April. Die hiesigen Kohlenhändler haben infolge der vom Kohlenyndikat getroffenen 10prozentigen Preiserhöhung jetzt ebenfalls sämtlich ihre Preise erhöht.

— Mannheim, 3. April. Die Elektromotoren Mannheims stehen in einer Lohnkärbewegung. — In der hiesigen Schiffsverwerft ist ein Schmelzstreifen ausgebrochen.

— Hamburg, 3. April. (Tel.) Die Zahl der infolge des Verlaberfreies augenblicklich im Hafen liegenden Schiffe ist erneut gestiegen. Heute befinden sich hier 293 Dampfer und 59 Segelschiffe. Die Gesamtzahl der auf Ratensenschiffen befindlichen Arbeitswilligen beträgt heute 4543 gegen 4620 gestern, von denen 4210 heute morgen an die Arbeit gingen. 140 englische Arbeiter wurden mit dem Dampfer „City of Bradford“ heute nach England zurückgeschickt.

— San Salvador, 4. April. (Meldung der „Associated Press“.) Hier ist die Nachricht verbreitet, daß die Truppen von Nicaragua und die Aufständischen von Honduras nach der Einnahme von Tegucigalpa die Stadt geplündert und mehrere Einwohner, darunter auch Kinder, dajelselbst ermordet hätten.

Das Reiseprogramm des Kaisers.

— Berlin, 3. April. Ueber das Frühjahrsreiseprogramm des Kaisers wird folgendes mitgeteilt: Am 15. April trifft der Monarch in Meppen zur Schießübung ein. Den 16. April gehts nach Bielefeld zur Silbernen Hochzeit des Fürsten Georg und der Fürstin Marie Anna, daran schließt sich die Reise nach Homburg u. d. Höhe, wo der Kaiser bis zum 1. Mai zur Erholung zu bleiben gedenkt und von wo Absteiger zum Großherzog von Baden, eventuell auch nach Straßburg und der Hofkätzinburg um geplant sind. Der übliche Aufenthalt in Schloss Urville ist wegen der dort herrschenden Pestepidemie für dieses Jahr definitiv aufgegeben worden.

Zum 2. Mai, dem Gedenktage der Schlacht von Großbeeren, kehrt der Kaiser nach Berlin zurück, um das große Erzerieren in Döberitz zu leiten. Der Monat Mai führt den Kaiser nach Karlsruhe (5.), Wiesbaden (13.) und wahrscheinlich auch nach Bröckelwitz. Während der zweiten Hälfte des Juni wird der Kaiser in Kiel weilen, um von dort aus an Bord der „Hohenzollern“, deren Umbau vollendet ist, die Nordlandreise anzutreten. Die Einnahmen der Reise sind bereits ergangen.

— London, 3. April. Der deutsche Kaiser trifft in Cowes am 31. Juli ein. Er besucht das Good Wood Cup-Rennen und unternimmt am 2. August eine Motorfahrt nach Newforest. Der Aufenthalt in Cowes an Bord der Yacht „Hohenzollern“ ist bis zum 10. August in Aussicht genommen. Ein Besuch Londons ist nicht beabsichtigt. Die Bewirtung durch das englische Königs-paar findet an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ statt.

Die Schriftstücke Montagninis.

— Paris, 3. April. Zu der Angelegenheit der Montagnini-Papiere veröffentlicht der „Temps“ ein Schreiben, welches Kardinal-Staatssekretär Merry del Val am 12. August 1905 an Montagnini richtete, nachdem der von der Kammer angenommene Gesetzentwurf über die Trennung der Kirche vom Staat der Senatskommission unterbreitet worden war. Das Schreiben lautet:

„Ich habe Ihren Bericht betreffend die in Frankreich stattfindenden öffentlichen Kundgebungen gegen das Trennungsgesetz erhalten. Indem ich Ihnen für die in diesem Bericht enthaltenen Einzelheiten danke, fordere ich Sie auf, dafür zu sorgen, daß ähnliche Kundgebungen während der gegenwärtigen Periode, welche sozusagen eine Uebergangsperiode ist, sich vermeiden. Es ist natürlich überflüssig, hinzuzufügen, daß Sie bei Ihrem Vorgehen äußerste Vorsicht gebrauchen müssen, damit Sie uns nicht bloßstellen.“

— Paris, 3. April. Ministerpräsident Clemenceau empfing heute vormittag den in den Papieren Montagninis erwähnten großbritannischen Botschafter Sir J. Bertie und hatte mit ihm eine Unterredung von etwa 15 Minuten. Der Hauptzweck der Unterredung, die Mitteilung des Inhalts der Papiere Montagninis, war inzwischen durch die Veröffentlichung im „Figaro“ bereits erledigt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 4. April. Hier aus Alhucemas vom 31. März gemeldet wird, wurde der Sohn des dortigen Gouverneurs und früheren Generalstabschefs El Roghiss, namens Dalkheil, in Dabaujo von Eingeborenen aus dem Innern geprügelt. Die Truppen El Roghiss, die dazu kamen, nahmen beide Teile als Gefangene mit sich nach der Kasbah von Sabasta. Der Militär-gouverneur in Melilla unterhandelt mit El Roghiss wegen Freilassung der Gefangenen, die sich noch am 31. März in Haft befinden haben.

— Paris, 3. April. Der in Tanger an Bord des Kreuzers „Lalande“ eingetroffene Reisende Genil erklärte einem Bericht-erstatler gegenüber, er halte die Besetzung von Udschda für unzureichend, um die Bevölkerung von Maratsch einzuschüchtern. Weitere energischer Maßnahmen würden sich in kurzer Zeit gewiß als notwendig erweisen.

— Düsseldorf, 4. April. (Tel.) Die hiesigen Steinbildhauer wurden wegen Nichtanerkennung des neuen Lohntarifs gestern alle ausgesperrt.

— Frankfurt a. M., 3. April. (Tel.) Der Streik der Gärtnergehilfen dauert nun schon 8 Wochen, ohne daß sein Ende abzusehen ist. Von den 210 in den Streik getretenen sind allerdings nur noch 90 hier, da die anderen abgereist sind. Von den Gärtnergehilfen, die der Arbeitgeber-Organisation angehören, hat keine die Forderungen bewilligt.

— Reichenberg, 3. April. (Tel.) Von der in Kraft getretenen Aussperrung in den Tuchfabriken sind 10 000 Personen betroffen.

— Budapest, 4. April. (Tel.) Auf den ungarischen Linien der Südbahn ist infolge eines gestern abend gefassten Beschlusses unter den Beamten, Unterbeamten und Arbeitern die passive Resistenz ausgebrochen. Die in den letzten Abendstunden fälligen Züge sind mit mehrstündigen Verspätungen hier eingetroffen.

— St. Nazaire, 3. April. (Tel.) Die mit der Rückführung der Ladung des dänischen Dampfers „Advance“ beschäftigten Arbeiter stellen die Arbeit ein und verlangen Lohnserhöhung von 10 Centimes für die Stunde. Zwischen Ausständigen, denen sich unbeschäftigte Hafnarbeiter angeschlossen, und neu eingestellten Arbeitern kam es heute zu Handgreiflichkeiten, in deren Verlauf eine Person wegen Verhinderung an der Arbeitsfreiheit verhaftet wurde. Der Ausstand ist noch nicht beigelegt.

— Port Said (Kanal von Suez), 3. April. (Tel.) Dem Ausstand der Kohlenträger haben sich die hiesigen in den Werkstätten der Kanal-gesellschaft beschäftigten eingeborenen Arbeiter angeschlossen. Auch sie verlangen eine Lohnserhöhung. Die Ausständigen verhalten sich ruhig.

Die Schneider-Ausperrungen.

— Heidelberg, 3. April. Hier sind etwa 50 dem freigewerblichen Zentralverband angehörende Schneidergehilfen ausgesperrt.

— Eberfeld, 3. April. Die Schneider von Eberfeld-Barmen haben beschlossen, von der Aussperrung der Gehilfen abzusehen. Ihr Beschluß ist angehts der örtlichen Verhältnisse vom Arbeitgeberverbande sanktioniert worden.

Die Aussperrung im deutschen Holzgewerbe.

— Dresden, 3. April. (Tel.) In der heute vormittag hier abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des Arbeitgebervereines Mittel- und Ostpreußen wurde beschlossen, alle möglichen Mittel zur Anwendung zu bringen, um die Aussperrung siegreich durchzuführen.

Der Vorsitzende, Bahardt-Berlin, erklärte, daß die gesamte deutsche Arbeitgeberchaft den Schutzbund für das deutsche Holzgewerbe in jeder Beziehung unterstützen wolle.

Die Versammlung beschloß, den Vorstand zu ermächtigen, eine Anleihe in Höhe bis zu einer Million Mark aufzunehmen mit der Maßgabe, ihm zunächst 300 000 Mark zur Verfügung zu stellen.

— Paris, 4. April. Nach Privatmeldungen aus Udschda befreiten die Franzosen dort alle politischen Gefangenen, unter ihnen auch Anhänger Kaifutis. General Maunty legt dem Erbkönigen der Vertreter des angeblich Maghjen-stammes Venissaffen in Udschda große Wichtigkeit bei. (L. A.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

C.D. Petersburg, 4. April. (Privat.) Das Staatsministerium hat vorbehaltlich der Zustimmung des Oberprokurators beschlossen, den Verhandlungen der Westmächte auf Einführung einer einheitlichen Kalenderreform und der Einführung eines festem Oftertermins bedingungsweise beizutreten.

— Petersburg, 4. April. Der Ministerrat von Petersburg hat beschlossen, an Stolybin eine Adresse zu schicken, in der dem Ministerpräsidenten Anerkennung für seine energischen Reden in der Reichsдума ausgedrückt wird.

— Petersburg, 3. April. Die auf den von Ministerpräsident Stolybin unterstützten Antrag der Kadetten gebildete Reichsumstamm-mission für die Prüfung der Frage der Ernennung der nichtlebenden Bevölkerung hörte heute die Darlegung des Vertreters der früher von Gurko geleiteten Abteilung für Lebensmittelforschung im Ministerium des Auswärtigen an und kam zu dem Schluß, daß der Mangel an Brot-torn in den von der Hungersnot betroffenen Provinzen als völlig befristigt zu betrachten ist.

— Petersburg, 4. April. In den Sektionen der Budget-kommission der Reichsдума ist kein Mitglied der Finken zum Vorsitzenden gewählt worden; 6 dieser Vorsitzenden sind Kadetten, 1 ist ein Gemäßigter, 1 gehört der Rechten an.

— Petersburg, 3. April. Der zur Verbannung nach Sibirien verurteilte Deputierte des sozialistischen Arbeiter-rates, Trozki-Bronstein, ist aus seinem Verbannungsorte entflohen.

— Petersburg, 3. April. Der Streik der Matrosen auf den Dampfern des kaiserslichen Meeres hat einen ernsten Charakter angenommen. Militär ist herangezogen worden, um den Postverkehr zwischen Vafu und Kasanomodsk aufrecht zu erhalten. Die Matrosen haben einige solcher mit Militär besetzter Schiffe in der Nacht zum Sinken gebracht. Da die Telegraphenbeamten mit den Streikenden im Einverständnis sind, so bringen nur wenig Nachrichten an die Außenwelt. (B. L.)

— Moskau, 3. April. Der Priester Gregori Petrow, der bekanntlich als Mitglied der Kadetten-Partei in die Duma gewählt ist, aber von der borgesetzten Justizbehörde die Erlaubnis zur Annahme des Mandats nicht erhielt, teilt mit, daß er im Besitz von Dokumenten sei, aus denen hervorgeht, daß die Ball-fahrten gläubiger Russen nach Jerusalem vom Verbanne des russischen Volkes befreit werden sollen, um einen allgemeinen Kreuzzug gegen Juden und Intelligenz in russischen Reich zu verhängen. Ueber den Beginn der Reise werden die einzelnen Organisationen des Verbandes durch den Abdruck des Kreuzes im Verbandsorgan „Ausloje Snamja“, das auch bisher als Verständigungsmittel benutz wurde, verständigt werden.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse lagen Braueraktien etwas schwächer. Gomburger A.-B. vorm. Messerschmitt gingen zu 75 Prozent um, ebenso Schwarz, Speyer, zu 125 Prozent. Eichbaum notierten 143 B. Dagegen waren höher: Rhein. Ghp.-Bank 190 G., Anilin 469 G., Verein chem. Fabriken 318.50 G. und Portland-Zementwerke Heidelberg 163 bez. u. G.

Briefkasten.

Zwei Streifen: 1. Die Antragsfrist bei Befreiungen beträgt drei Monate vom Tage der Kenntnis der Tat und des Täters. 2. Ein Regulator ist pfändbar. 3. G. Bei dem geschilerten Mißstand bleibt für den Mieter ma die betragsmäßige Kündigung übrig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Sagenwegel. 3. April. 3,14 m (2. April. 3,14 m). Schuffelsinsel. 4. April. Morgens 6 Uhr 2,42 m. Neßl. 4. April. Morgens 6 Uhr 2,88 m. Maxau. 4. April. Morgens 6 Uhr 4,43 m. gest. 0,11 m. Mannheim. 4. April. Morgens 7 Uhr 4,05 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Donnerstag den 4. April:
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Gesangverein Fibelitas. 9 Uhr Probe im Pring Saal.
Kanaria. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff.
Kolliseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandelrottenklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 u. Allgem. Turnen. 6 u. Damenabtl. Friedrichsch.
Schwarzwaldberein. Vereinsabdh. im Röniger (Rondobialsaal).
Turngymnastik. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 u. Männerriege. Meagym. 8 1/2 u. Damenabtl. Neb.-Sch.
Verein von Bogesfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.
Zitherklub. 8 1/2 Uhr Probe im Pring Saal.

JOS. HOUZER Spezialgeschäft für Schornsteinbau u. Feuerungsanlagen. Projizieren und Bauen von Öfen etc. für alle industriellen Zwecke. Dampfheizungsanlagen, Erhöhen, Bauen u. Geraderichten von Schornsteinen ohne Betriebsstörung. 1899
München-Nürnberg 31. Gegründet 1872.

Cacaol — sagt der Arzt — bekommt kein Kind überdrüssig. 1970a
Bei HARTLEBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte Hunyadi János Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis: ein Weinglas voll. 2441a

Wer nach Amerika, Allen Africa, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigt. conc. Anleitungsstelle von H. Fern, Karlsruhe. Gen.-Vert. Carl-Friedrichstr. 22.
Soll man Kinder zum Essen abtügen? Gewiß nicht! Mit Hilfe der altbekannten Somatose gelingt es, bei den Kleinen ein natürliches und gesundes Hungergefühl zu erwecken, die Verdauung anzuregen und ohne Anwendung e. n. Magikur ihren Kräftestand zu sichern. Für Kinder ist durch scharfe Krankheiten von Kränken gekommen sind, Kolonabesessen, Strophulose und Lungentranke ist Somatose ein Kräftigungsmittel allerersten Ordnung. Sie wird, namentlich in Form der neuer. ... Somatose, für a. m. genoume 951a

Verzeichnis der Großschmetterlinge

der Umgegend von Karlsruhe mit Baden, Bruchsal, Durlach und Ettlingen nebst Angabe über deren Ercheinungszeit und Fundorte von Maschinen-Ingenieur Hermann Gauckler.

Preis Mk. 1.50

franko bei Voreinsendung von Mk. 1.60.

Für Schmetterlingsfänger ein unentbehrliches Lehrbuch, dessen Inhalt durch Beifügung eines Schmetterlingskalenders und eines alphabetischen Verzeichnisses der Arten vervollständigt wird.

„Großherzog Friedrich“.

Das Werkchen enthält auf 75 Oktavseiten alle wichtigen Regierungs-Akte der Jahre 1852 bis 1902 und bildet daher ein interessantes und für jedermann beizuhaltendes Nachschlagewerk, speziell jetzt besonders interessant, weil der Name Großherzog Friedrich von Baden anlässlich seines 80. Geburtstages und seines 50-jährigen Ehejubiläums weit über Deutschlands Grenzen hinaus noch lange in aller Munde sein dürfte.

Preis Mk. 1.—

nach auswärtig franko bei Voreinsendung von Mk. 1.10.

Aus Deutschlands großen Tagen.

Erinnerungen an den Krieg von 1870/71 mit einem Anhange: „Nach 25 Jahren“ und „Ein Kuffhäusertum“, Jubiläumsspiel von Albert Herzog. Preis für Abonnenten der „Bad. Presse“: gebunden 50 Pfg., fein geb. Mk. 1.50, nach auswärtig mit Postberechnung. **Vorzügliches Geschenk für die reisere Jugend.**

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück

nur Mk. 8.50

statt Mk. 20.—, nach auswärtig inkl. Kiste Mk. 10.— franko. Mit Meridian Mk. 10.50, franko Mk. 12.—.

Landkarte von Europa

mit den Eisenbahnen, Dampferverbindungen u. Stabellinien. Außer dem die Wappen der europäischen Staaten in farbiger Ausführung

nur Mk. 1.—

nach auswärtig Mk. 1.50 franko.

Rotor-Wandkarte des Deutschen Reiches.

Alle Linien, auf welchen Schnellzüge verkehren, sind rot eingedruckt.

Größe 115 130 cm

nebst einem Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch

früher Mk. 3.00,

jetzt nur Mk. 1.50

nach auswärtig für Porto und Verpackung 50 Pfg. mehr.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur Mk. 1.—

nach auswärtig Mk. 1.50 franko.

Landkarte von Baden und Württemberg

mit einem Verzeichnis des Flächeninhaltes der Kreise und Amtsbezirke, sowie einer Zusammenstellung sämtlicher Städte und aller größeren Ortschaften mit Angabe der Einwohnerzahl

nur Mk. 1.—

nach auswärtig Mk. 1.50 franko.

Zu beziehen von **F. Thiergarten, Verlag der „Bad. Presse“** Karlsruhe, Lammstraße 1 b.

Restaurant Klapphorn

(Ecke Amalien- und Bürgerstraße) 2812*

empfehlen seinen anerkannten guten

Mittagstisch

in und außer Abonnement. Hochachtend

Wilhelm Herlan.



Wartburg-Räder
Lager in verschiedenen Modellen.

Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge — Fahrräder. 5023.25.2
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstraße 22.

Rastatter Spar-Koch-Herde, Gaggenauer Spar-Gas-Herde,

emailiert und lackiert, Oefen, Waschkessel, Dampf-Waschmaschine „Schneewittchen“, alle Haushaltungsmaschinen, Glühsträmpfe, alle Sorten Koch- und Haushaltungsgeschirre kaufen Sie am billigsten unter Garantie bei

Ernst Marx, Herd-, Ofen- und Haushaltungsgeschäft, Luisenstraße 45. 3109.10.7
NB. Da ich keine Rabatmarken führe, **Extra-Rabatt von 5%** gebe ich auf alle Artikel einen

Zur Frühjahrs-Aussaat

empfehle ich mein bestaffortiertes Lager von **Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumenjämereien**

in anerkannt vorzüglichen Sorten und sichere bei billigst gestellten Preisen reelle Bedienung zu.

Carl Weiss Nachf., Samenhandlung, 96 Jähringerstraße 96, am Marktplatz.

Linoleum-

Teppiche, Läufer und Stückware für einzelne Zimmer und ganze Bauten in allen Farben u. Designs u. jeder Preislage empfiehlt 5204.33
Kreuzstr. 26 Fr. Guthörle Kreuzstr. 26.

Teigwaren

und 4787.4.3

Dürrobst

Bruch-Maccaroni Pfd. 23 Pfg.

Maccaroni, offen, die Pfd. 26 Pfg. dünn Pfd. 32 Pfg.

Gemüse-Nudeln, breite Hausmacher, Pfd. von 25 Pfg. an.

Neue Zwetschgen Pfd. von 18 Pfg. an.

Kranzseigen Pfd. 23 Pfg.

Birnhügel Pfd. 18 Pfg.

Dampfäpfel Pfd. 45 Pfg.

Wischobst Pfd. 25, 40 und 50 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Laden von Akkumulatoren

für Zündungszwecke, zahnärzt. Betrieb, Musikwerke etc. 3698.6.5
Automobil-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe, 30 Karlsruh. 30.

Wer bar Geld braucht

wende sich vertrauensvoll an C. Gröndler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Erledigung. — Ratenrückzahlung zulässig. Prov. von Darlehen, Rückporto etc. 3594.19.19

Der Verkauf **Konkursmasse „Old England“** der aus der herrührenden Waren sowie anderen Gelegenheitskäufen **dauert nur noch kurze Zeit** und empfehle:

Herrenhüte, schwarz und farbig, neueste Form,	schon von Mk. 1.25 an
Oberhemden, weisse sowie farbige, Ia. Qualität,	schon von Mk. 2.55 an
Regenschirme für Damen und Herren, nur gute Qualitäten,	schon von Mk. 2.65 an
Normalwäsche Herrenhemden Macco, nur gute Qualitäten,	schon von 85 S. an
Phantasie- u. Waschwesten, neueste Dessins, nur gute Qual.,	schon von Mk. 2.25 an

sowie nur bessere Herrenartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen in

45 Kaiserstrasse 45. 5081.3.2



Kennen Sie das neue Braunkohlen-Briket Main

Unübertroffene, aussersyndikatische „Qualitätsmarke“.
Niedrigste Fracht, kürzeste Lieferfrist ca. 1-3 Tage, bei direktem Zechenbezug.
Alleinige Vertreter für das Grossherzogtum Baden.

Metzger & Piron, Karlsruhe,
Kohlen-Export und -Import. — Telefon 236.

Können Sie plaudern?
Wollen Sie lernen, wie man auf eine passende, anziehende und interessante Weise eine Unterhaltung anknüpft, wie man sich gebildet und angenehm ausdrückt, wo über man in der Gesellschaft, bei Tischo mit dem anderen Geschlecht redet, wie man nett und amüsant plaudert, kurz, ein beliebiger Gesellschaftler wird, dann lesen Sie das Buch: **„Die Kunst der Unterhaltung“** oder **„Was ein moderner Mensch wissen muß“**. Vom berühmten Autor Dr. Gärtner. Sie werden mit diesem Ratgeber ungeahnten Nutzen und Erfolge erzielen, um die Sie mancher beneiden wird. Preis Mk. 1.80. 1905a.4.8

Die Macht der Energie!
Sie werden tatkräftig, energiegelad und zielbewußt, Sie erlangen ein energiegelades und imponierendes Auftreten. Sie können sich eine geachtete und angesehenen Stellung unter Ihren Mitmenschen und einflußreiche Beziehungen bei dem anderen Geschlecht verschaffen. Sie werden von Schlichkeiten, Befangenheit, Zerrentheit, Begehrlichkeit, kurz, von allen üblen Angewohnheiten befreit, Sie erlangen Glück und Beliebtheit, Gesundheit, Selbstvertrauen, Menschenkenntnis usw., wenn Sie das Buch von Dr. Feberg lesen: **„Die Macht der Energie“**. Einzige leichtfaßliche, überall durchführbare Methode. Preis Mk. 1.50. Beide Bücher zusammen Mk. 3.— Bei Bestellung reich illustriertes Hauptkatalog unsonst.

Fritz Casper & Co., Dresden 16/47.

Neue Dampfäpfel,
per Kiste netto 45 Pfund
Mk. 21.— 4496
empfehle, so lange Vorrat
Bernh. Kranz,
Berderplatz 37. Telefon 484.
Versand nach auswärtig.
Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. 12126
Kapellenstr. 56a, Laden.

Herren-Socken
in grösster Wahl
bietet 5495*
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 1A3.

Hanf-Couverts mit Handdruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen, Freitag den 5. April, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr...

Direktion: Colosseum. J. Raimond. 1938.

Samstag den 6. April 1907 und folgende Tage:

Eine halbe Stunde im Bureau eines Variété-Theaters.

sowie das gesamte Elité-Programm.

Einmaliger Vortrag für Damen und Herren.

Eintracht-Saal

Montag den 8. April 1907, abends 8 1/2 Uhr, Naturwissenschaftlich-philosophischer Vortrag von Friedrich Robert, Berlin:

Knabe oder Mädchen nach Wunsch und Willen der Eltern.

Illustriert durch grosse farbige Lichtbilder.

- 1. Teil: Unsere bisherige Kenntnis über die Entstehung des Geschlechts. Wie entsteht das Leben aus dem Eigenen? (Die neue physiologische Lehre)...

Ernst Haeckel-Jena beurteilt Roberts Lehre als auf der Höhe moderner Wissenschaft stehend...

Billets: Im Vorverkauf ermässigt: bei Karl Stielol, Zigarren-Geschäft, Karl-Friedrichstr. 19. Reserv. Plätze à M. 2,50 u. M. 1,60...

Zum Württemberger Hof, (Hoflandstr.)

Gastspiel der fidele Karlsruher.

Veränderung und Empfehlung

Mein Architekturbureau befindet sich von heute an Gottesauerstrasse 1, 2. Stock.

Zu gleicher Zeit empfehle mich im Anfertigen von Eingabeplänen, Werk-Detaills, Kostenanschlägen, Bauleitungen, Abänderungen, Abrechnungen, Gutachten und Kunstgewerbe.

Sichere prompte, reelle Bedienung zu.

Hochachtend

Johann Brannath, Architekt.

Geschäfts-Berlegung.

Von heute ab befindet sich mein

Zigarren-Geschäft

Kaiserstrasse 186

(von Freyhof'sches Haus) zwischen Leopold- und Hirschstrasse.

Gustav Schneider, Kaiserstrasse 186.

Pension Egetenmeier

Mademierstrasse 65, II., empfiehlt

Zimmer mit Pension zu verlobt. Preisen per sofort.

Mittagstisch

von 12-2 u. von 4-6 Uhr.

„Tip-Top“ 1 gr. Sektograph, 1 Herd, mittelgroß, gut erhalten, sowie ein runder Tisch...

Schwarzwaldverein Sekt. Karlsruhe. Donnerstag den 4. April 1907. Vereinsabend im Moninger (Konkordiasaal).

Karlsruher Männerturn-Verein.

Gut Heil! Samstag, 6. April 1907, abends 7 1/2 Uhr

Monats-Kneipe im Wintergarten des „Cafe Tannhäuser“ unter Mitwirkung des Vereinsorchesters.

Vortrag: „Von Spanien nach der Riviera“ (Barcelona, Marseille, Genoa u. s. w.)

Sonntag den 7. April 1907 Familien-Ausflug mit Tanz nach Durlach Gasthaus „zur Krone“.

Belangverein Fidelitas, E. O. Heute Donnerstag, abends 9 Uhr

Gesangsprobe im Restaurant Prinz Carl.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag, 4. April, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Goldner Adler“

Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung:

- 1. Mitteilungen des Vorstandes 2. Vortrag des Herrn E. Saemer über „Die Bastardgans“ 3. Gratisverlosung.

Barlettalose kommen diesen Monat alle zur Einlösung und wollen daher sofort eingereicht werden bei Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Blumentöpfe, Unterteller in jeder Größe empfiehlt

N. Hebeisen, Haushaltsmagazin, Werberplatz 36.

Möbel. von der Einrichtung des Herrn Dr. Manasse sind noch zu verkaufen:

1 Salon, bestehend aus 1 Salonsofa, 1 Damenstuhlbüchse, 1 Trumeau, 1 Gobelinschirm, 1 kompl. Schlafzimmers mit 3teilig. Spiegelschrank, 1 Bücherständer, 1 Kredenz (eichen), 1 Bunschöbule mit 10 Gläsern, 1 f. Gaslüster, 2 große Bodenlampen, 2 Bilder, Blüschvorhänge für Herde, 1 Seinscher Operationsstuhl, 1 Desinfektionsständer, 1 Waschapparat mit Warmwasser-Einrichtung.

Eine komplette Aussteuer für 230 Mark, 2 Betten mit Matrasen und Polstern, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Schrank, 1 Vertiko Zimmerstisch, 4 Stühle, Küchenschrank, Küchentisch, 2 Söfde, Durlacherstr. 55

Niemand verläume

einen Versuch in meinen Geschäften zu machen, der stets zu dauernder Kundschafft führt. Keine Amerikanische, keine Prokol- und keine Dauer-schleiere ist im Stande, bessere und vorzüglichere Arbeit liefern zu können.

G. Meermann, Schuhmachermeister, Hauptgeschäft Werderstrasse 63.

Sofort kann jedes Zimmer wieder betreten werden, welches mit meinem sich aufs beste eingeführten schnelltrocknenden Fussbodenlack gestrichen ist.

Drogerie Wilh. Tscherning, vormals W. L. Schwaab.

Zahnpflege Zahnbürsten, Mundwasser, Zahnpulver, Zahnpasta etc.

Viel Geld können Sie sparen bei Gebrauch von Patent-amtl. „Tip-Top“

Ariadne-Fahrräder. Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM. LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für Satt- u. Heißdampf

Abbruch. Alle Sorten Baumaterialien: sowie Ziegel, Lüren, Fenster, Haussteine, Platten, Badsteine.

Martin Notheis, Mühlstrasse 10 und Abbruchstelle Zirkel 35, Ecke Waldstrasse.

Bäckerei

in aufblühender Amtsstadt im Bezirk Karlsruhe, schönes Anwesen, aufs beste eingerichtet, gutgehend, wird nichts ausgetragen, alles im Ganzen geholt, ist sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Villa

in Heidelberg, südl. Stadterweiterung, gesunde, freie Lage, 12 Zimmer und großer Berggarten, elektr. Bahnh., preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.

Komplette Aussteuer, bestehend aus 2 Hochbetten, 2 Vertikolen, 2 Patent-Matrasen, 2 Sofaken, 2 best. Matrasen, 1 Nachttischchen u. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilet Spiegel, 1 Handtuchhänder, 2 Stühlen, 1 Schifftonier u. Musikschrank, 1 Stuhl, 1 Salontisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchensetz, 2 Söfden, zu dem billigen Preis von Mk. 115 zu verkaufen.

Pianino, gut erhalten, mit schönem Ton, ist billig unter Garantie zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks ist zu verkaufen: Ein Pferd, Braum-Stute, 9jährig, 2 Pferdegeschirre, 1 Federwagen, ein weiterer mit Verdeck, 1 Leiterwagen, 1 Schlitte, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Rähnenmühle, 1 Spaltstein.

Mechaniker-Werkzeug, fast neu, billig zu verkaufen. Sehr helle Werkstatt zu vermieten.

Zu verkaufen: 4 eiserne Gartenhühler, 2 eiserne Gartentische, 1 runder, eiserner Werk-tisch mit Holzplatte, 5 Handhaken und 2armige Gaslichter mit Glasglocken.

Vertiko, Silberständer, beide mit „Tip-Top“, eine Zimmer-lampe mit Büchse sowie eine Garn-hängelampe billig zu verkaufen.

Ein reparaturfreies Fahrrad mit Freilauf und Nücktrittbremse ist billig zu verkaufen.

Ein Piano, 1 Violine u. Stühle, alles gut erhalten, sind billig zu verkaufen.

Rochherde, neue und gebrauchte, billig.

Herd, noch gut brennend, und ein schwarzer Gehrod-Ausgang samt Zylinderhut sind billig zu verkaufen.

Kamelfellen-Diwan, neu, gut gearbeitet, für nur 48 Mk. zu verkaufen.

Schwarzer Gehrod-Ausgang, gut erhalten, billig zu verkaufen.

1 vollständiges gutes Bett und Diwan ist wegen Wegzug billig zu verkaufen.

Schneidbrett und Zerkleinertisch sind billig zu verkaufen.

Promenadewagen, gut erhalten, billig zu verkaufen.

Kinderliegewagen, Sportwagen zum Liegen u. Sitzen, sehr fein u. ein Sitzhockchen, samt u. Gummi, zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Kinder-liegewagen (weiss-Beige), gut erh.

Zu verkaufen gut erh. Promenadewagen, eingerichtet für 1 Kind zum Liegen und eins zum Sitzen.

Geg., fast noch neuer weiß-Prinzip-u. schöner Sportwagen zu verkaufen.

„Tip-Top“

Beachten Sie

unsere neue

Blusen-Ausstellung

in Mousseline, Seidenbatist und Waschstoffen neuester Art

in unseren Fenstern **Lammstrasse**

Concurrenzlos billige Preise!

Geschw. Knopf.

Der Viehmarkt am 8. April findet nicht statt, dagegen wird der Pferdemarkt abgehalten.

Bürgermeisteramt Bretten.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 5. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Jähringerstraße 29, gegen das öffentlich versteigert:
2 große zweit. Schränke mit und ohne Schubladen, 1 Kommode, 1 Nachtschiff, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Oual- und viereckige Tische, Rohrstühle, 3 Bettstellen mit Koff., Matrasen und Polstern, 1 Feldbett, 3 Sportwagen, 1 Diban, 1 Okomane, Oualspiegel, Bilder, 1 großer Bücherregal für Lexikon, barmige Gaslüfter, 1 Kopierpresse, 1 Gasherd mit 3 Flammen, 2 Reife-Offener, 1 Blumentrill, 1 Regulatur, 1 Waschkmaschine, Koffhaarschiffen, große und kleine über. Kübel, eichene Ständer, Spülkübel, gut erhaltene Herren- und Frauenkleider, Damenstrohhüte, 1 Melkfaß, 2 Sadenstehen, Käljglocken und Bretter, Tabakspfe, wozu Liebhaber höflichst einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Verreist:
Dr. Dahle, Rüppurrerstr. 18, Telephon 1834.
Vertreter: 5477.2.2
Dr. Bloss, Friedrichsplatz 9, Telephon 1569.
Dr. Heidingsfeld, Durlacher Allee 14. Telephon 1391.

Mein Geschäftszimmer befindet sich vom 6. April ab 5327.3.1
Moltkestrasse 5
zwischen Wörth- und Seminarstrasse.
Rechtsanwalt Dr. Ludwig Schneider.

Kluge, sparjame Hausfrauen
kaufen heute nur noch die in ganz kurzer Zeit in über 250 Orten bereits eingeführt, **Zellen-Obermatrasen** geteilt geschliffen, ganz, 2- oder 3-teilig. Ansicht erwünscht.
Kleiner Preisauszug
Hergestellt mit Seegras Ml. 8.50, Wokk 15.- Paar 36.-, Bettzüge 15.-
Alle Matrasen werden für nur Ml. 3.- in Zellenmatrasen umgewandelt. Das Aufpolstern der Zellenmatrasen kostet nur Ml. 1.-
Fz. Steidlinger, Tapezier, Lestingsstr. 31.
Alle Polsterarbeiten, neue und Reparaturen, werden gut und billig ausgeführt. 4278*

Spargeln.
Wer ist Abnehmer von täglich frisch gezeichneten Spargeln?
Offerten mit Preis u. Quantum unter Nr. B12240 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer
würde ein 4 Monate altes, hübsches Mädchen in Pflege nehmen gegen monatliche Bezahlung. B12265
Klaurechtstraße 15, 4. Stod.

Kirchendorf der Ebrhustkirche. Dienstag den 9. April 1907, abends 9 Uhr.

Generalversammlung

des **Konervatoriums**, im Singaal, Sophienstraße.

Wie laden unsere verehr. aktiven und passiven Mitglieder hierzu freundlichst ein. 5508

Der Vorstand.

Wahrsager,

berühmtester der Gegenwart, deutet Vergangenheit und Zukunft schriftlich nach astrologischen Berechnungen und Angabe des Geburtsdatums. Gibt Auskunft über Ehe, Kinder, Prozeß, Lotterie, Sterbefälle in der Familie, Geschäftliches, Erbschaften und Veränderungen. 2812a

H. Betermann, Köln, Reichsstr. 24.

Wer leiht

einen jungen Mann in fester Stellung 100 Ml. gegen monatl. Rückzahlung u. guten Zinsen. B12272.2.1
Offert. Hauptpostlagernd **A. S. 89.**

Wer leiht einer Familie 200 Mark und guten Zins bei monatlicher oder vierteljährlicher Rückzahlung. Offert. unter B12273 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht einem Fräulein in großer Not 50 Ml. ? Rückzahlung monatlich. Off. unter Nr. B12141 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht auf sofort 100 Mark B12204

zu leihen. Offerten unter **A. H. 1000** postlag. Mühlburg, erb.

Schülerpension

in best. Familie. Sachkund. Beaufsichtigung der Schularb. Gefunde, freie Lage, billig. Off. unter Nr. B12165 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebildetes, älteres

Fräulein

(Engländerin) sucht baldmöglichst Aufenthalt auf dem Lande am liebsten b. Arzt- od. Pfarrers-Familie gegen kleine Pension und englische sowie französische Stunden oder Hilfe im Haushalt. 5514.8.1
Offerten erbeten an Oberleutnant **a. D. Macholz, Karlsruhe, Wendstr. 17, pl.**

Jg. Mädchen, fremd in Karlsruhe, wünscht ein junges, unabhängiges Mädchen kennen zu lernen zwecks freundschaftl. Verkehrs. Offerten unter **M. F. 200** postlagernd **Karlsruhe, Hauptpostamt, Kaiserstraße, B12201**

Zu verkaufen wegen Wegzug: Ein sehr gut erhaltener Diban, 2 polierte Kleiderkränze, ein Bücherhänder, ein Küchenstuhl, Küchenstuhl, Stiegel, 4 Stühle, Bilder, eine bereits neue Waschwindmaschine, eine Nähmaschine. B12288 **Marienstr. 45, 2. St.**


M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik
Kaiserstr. 167.
Ausstellung und Verkaufsräume bis auf weiteres im Entresol. 5475


Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Tel. 335,
empfiehlt
lebendfrische holl. Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Seezung, Felchen, Hezer- und Rhein-Salm.

Franzö. Boullarden, junge Gnten, Kapannen, Hahnen, Obst- und Gemüse-Konerven (mit 10% Rabatt).
Neue Malta-Kartoffeln, Matjes-Seringe.

Frische Ananas, süße Blut-Drangen, frische Bananen, div. Dessert-Früchte.
F. Würst. u. Fleisch-Waren.
Feinste Käse. 5544
Rabatt - Spar - Marken.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuer, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit. **Kein Abzahlungsgehalt!** nur als Entgegenkommen dem tii. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 5333 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erbetigt. 3.2

Wichtig für Brautleute!
Eine komplette Einrichtung, bestehend aus 1 kompl. engl. Schlafzimmern, 2 Bettstellen, 2 Stühlen, Polstern u. best. Matrasen, 1 Waschkommode u. Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschiffen mit Marmor, 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchhänder, alles hell aufbaum poliert, innen eichen, 1 Schifffonier mit Aufsatz, 1 Versto mit Spiegelaufsatz, 1 Wäschekorb, 1 Auszugstisch, 4 best. Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenstuhl, 2 Soder, 1 Schaff, ist um den billigen Preis von 650 Ml. zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage. Spezialität in kompl. engl. Schlafzimmern u. ganzen Wohnungseinrichtungen im Möbel- u. Verleuggeschäft von **Lud. Seiter, Waldstr. 7.**
2 vollst. Betten, 1 Küchenstuhl, 2 Tische bill. zu verkaufen. B12313
Durlacherstr. 63, part. links.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 150. I. Beste Annoncen-Expedition.
Heirats-Gesuch.
Bittwer, Geschäftsmann, mitte fünfziger Jahren, evg., mit Vermögen, wünscht sich mit einer Witwe ohne Kinder nicht unter 40 Jahren in Bände zu verheiraten. Vermögen erwünscht. Offerten unter **N. 1206** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5290.3.3

Zu verkaufen
in mittelbadischer, aufblühender Kreisstadt- und Garnisonstadt ein hübsch im Zentrum gelegenes 14 R großes Anwesen. Im Hauptgebäude wird z. Bt. eine gutgehende Wirtschaft betrieben; das hintere Anwesen war bis vor kurzem Brauerei, hat schöne Keller und eignet sich zu jedem Betriebe. 3.1
Offerten unter **G. G. 86** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5240

Eine gutgehende mit den modernst. Maschinen eingerichtete
Dampf-Waschanstalt
in einer größeren Garnisonstadt Badens, die einzige am Platze, wegen Krankheit u. günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **L. 1166** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5170.3.3

Provisions-Reisende
(für Baumwolle, Mohndur, Hobtabak, Kaffer, Zigarren u.) in genannten Artikeln, die sehr gut eingeführt sind, unter günst. Bedingungen gesucht. Bei tüchtigen u. erfolgreichen Leistungen erfolgt feste Anstellung gegen hohes Gehalt und Umzugsprovision. Ausführl. Angebote mit **N. 497** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.** 376a

Israelitische Gemeinde.
Befach-Schluffen.
4. April Abendgottesdienst 7 1/2 hr
5. April Morgengottesdienst 9
Predigt 10
Abendgottesdienst 7
6. April Morgengottesdienst 9
Predigt 10
Nachm.-Gottesdienst 4
Festes-Ausgang 7 1/2
Werktag Morgengottesdienst 6 1/2
Abendgottesdienst 7 1/2

Zer. Religionsgesellschaft.
Befach-Schluffen.
4. April Abendgottesdienst 7 1/2 hr
Festes-Anfang 7
5. April Morgengottesdienst 7 1/2
Abendgottesdienst 7
Sabbat-Anfang 7
6. April Morgengottesdienst 7 1/2
Nachm.-Gottesdienst 5
Abendgottesdienst 7 1/2
Fest-Ausgang 7
Werktag Morgengottesdienst 6 1/2
Nachm.-Gottesdienst 6 1/2

Empfehle mich im Anfertigen von neuen und alten
Damenhüten
bei guter Bedienung, auf Wunsch komme ins Haus. 6.2
Näheres Grenzstraße 2a, 1., bei Sophienstraße.
Von kautionsfähigen Fachleuten wird ein kleineres, gutgehendes **Vier- od. Weinrestaurant** zu pachten gesucht. Geht. Offert. unter Nr. B1226a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren
wurde in der Götthe- oder Scheffelstraße ein **Portemonnaie mit Inhalt.** Abzugeben gegen Belohnung B12236 **Herrenstraße 52, 1. St.**

Zu kaufen gesucht:
Andertliegwagen od. Sportwagen. Offert. unter Nr. B12184 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Borzügl. Criftenz,
auch f. Damen f. passend, bietet sich durch Uebernahme der Filiale eines renommierten Geschäftes, dess. Kundenschaft sich meist in Damenkreisen findet. Keinerlei Borräte od. Inventar zu übernehmen, daher kein Betriebskapital nötig. Es kann ein Verdienst von 3-4000 M durch einfache Annahme der Aufträge erzielt werden. Anfragen befordert unter Nr. B12189 die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein sehr gutes
Cippisches Tafelklavier
steht unter Garantie zu verkaufen 5521.3.1
Pianolager J. Hunz,
Karl-Friedrichstr. 21.

Ein gut gehendes
Damentrieurgeschäft ist Umstände halber sof. od. später zu verkaufen.
Offert. unter Nr. B12252 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Ein gut erhaltenes vierräderiges **Handtrichsägele** ist preiswert zu verk. Adlerstr. 28, 2. St. 4. St.

Bekanntmachung.

Die Aufnahmen in die Volksschulen der Stadt Karlsruhe betreffend.

Das Schuljahr 1907/08 beginnt

Montag den 8. April 1907.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (auch die z. Zt. erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Juli 1900 bis einschließlich 30. Juni 1901 — zur Aufnahme in einer der hiesigen Volksschulen angemeldet werden.

Auch solche schulpflichtigen Kinder sind anzumelden, deren Eltern beabsichtigen, denselben Privatunterricht erteilen zu lassen. Gesuche um Entbindung eines Kindes vom Besuch der Volksschule wegen Privatunterrichts sind gemäß § 12 der Verordnung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 27. Februar 1894 schriftlich beim Rektorat unter Anschließ der erforderlichen Nachweisungen einzureichen.

Auch taubstumme und blinde Kinder sind beim Eintritt in das Alter der Schulpflicht gemäß der Verordnung der Großh. Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern vom 9. Juni 1904, den Vollzug des Gesetzes vom 11. August 1902, die Erziehung und den Unterricht nicht volljähriger Kinder betreffend, anzumelden. Dabei haben sich die Eltern bezw. deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie durch private Unterweisung oder Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung der Kinder nachzukommen beabsichtigen, oder ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Eine etwaige Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeiverordnungsbuches mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 M bestraft.

Die Vorschriften über die Pflicht zur Anmeldung taubstummer und blinder Kinder finden auch bezüglich der schwach- und blödsinnigen Kinder Anwendung.

Die Anmeldung geschieht am

Montag, den 8. April, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr,

in den folgenden Schulhäusern:

1. für die einfache Knabenschule: Videll-Schule (Markgrafenstraße 28);
2. „ „ einfache Mädchenschule: Pestalozzi-Schule (Erdringensstraße 18);
3. „ „ einfache Schule des Stadtteils Mühlburg: Hardtstr. 3;
4. „ „ erweiterte Knabenschule des Bahnhofsteils: Bahnhof-Schule (22) und Rebenius-Schule (34);
5. „ „ erweiterte Knabenschule der Altstadt: Karl-Wilhelm-Schule (2);
6. „ „ erweiterte Knabenschule der Weststadt: Leopold-Schule (9);
7. „ „ erweiterte Mädchenschule des Bahnhofsteils: Schillingstraße-Schule (35) und Rebenius-Schule (34);
8. „ „ erweiterte Mädchenschule der Weststadt (östlich des Durlacher Tors): Karl-Wilhelm-Schule (2);
9. „ „ erweiterte Mädchenschule der Altstadt (westlich des Durlacher Tors): Schillerstraße (Kapellenstraße 1);
10. „ „ erweiterte Mädchenschule der Weststadt: Gutenberg-Schule (Kaiser-Allee 55);
11. „ „ Knabenvorschule: Gartenstraße-Schule (22);
12. „ „ Töchter-Schule: Hebelstraße (Kreuzstraße 15);
13. für den Stadtteil Rintheim: Schulhaus Rintheim;
14. „ „ Ruppurr: Schulhaus Ruppurr;
15. „ „ Beiertheim: Schulhaus Beiertheim.

Für hier geborene Kinder ist nur der Impfschein, für auswärts geborene aber der Impfschein und Geburtschein bei der Anmeldung vorzuliegen. Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhause kann aus der Anmeldung in diesem Schulhause nicht abgeleitet werden, da die vorhandenen Raumverhältnisse in erster Linie maßgebend sind.

Solche Kinder, welche hier oder auswärts die Schule schon besucht und also entweder aus einer hiesigen Schule in eine andere oder von auswärts in eine hiesige Schule übertreten, besonders aber diejenigen, welche in die Bürgerschule oder Töchter-Schule (Klasse IV) eintreten wollen, haben sich am

Dienstag den 9. April, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr

in der betreffenden Schule, in welche sie eintreten wünschen, mit dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, und wenn sie das 12. Lebensjahr schon zurückgelegt haben, mit dem grünen Impfschein versehen, zur Aufnahme anzumelden.

Die Anmeldungen für die Bürgerschule erfolgen in der Schillerstraße (Kapellenstraße 1).

Schülerinnen der erweiterten Schule, welche in die Töchter-Schule eintreten beabsichtigen, sollten dieser Schule spätestens bei Beginn des IV. Schuljahres zugeführt werden.

Der regelmäßige Unterricht nimmt seinen Anfang am

Mittwoch den 10. April, vormittags 8 Uhr.

Die Sprechstunden des Rektorats finden täglich von 3—4 Uhr statt. Karlsruhe, den 6. März 1907. 4055.4.4

Das Volksschulrektorat.
Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1907/08 beginnt für den Fortbildungsunterricht am Montag den 8. April 1907.

Die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen der Stadt Karlsruhe haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, am

Montag den 8. April, vormittags 8 Uhr,

anzumelden, und zwar:

1. die Knaben (einschließlich jener des Stadtteils Mühlburg) in der Leopold-Schule (Leopoldstraße 9);
2. die Mädchen (einschließlich jener des Stadtteils Mühlburg) in der Linden-Schule (Kriegstraße 44);
3. die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen der Stadtteile Rintheim, Ruppurr und Beiertheim in den dortigen Schulhäusern. Den Mädchen steht es frei, am allgemeinen Fortbildungsunterricht oder am Hauswirtschaftsunterricht teilzunehmen.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren haben die erstmalig zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht überhaupt oder zum Eintritt in die Fortbildungsschule darüber verpflichtet, in ihrer Obhut, in ihrem Dienst oder Brot stehenden Knaben und Mädchen — sofern solche aus irgend einem Grunde nicht selbst erscheinen können — zur Aufnahme anzumelden und sind außerdem verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft. Karlsruhe, den 6. März 1907. 4056.4.4

Das Volksschulrektorat.
Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Im Bügeln aller Art

empfehlen sich Frau Klein, Kaiserstraße 36a, 4 Tr., (früher Amalienstraße 46). B1980/3.1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

E. E. Tritscheler

Grossherzogl. Oberlehrer a. D.

nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre heute sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 3. April 1907.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Marie Tritscheler, geb. Frank.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. April, nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Waldhornstrasse 13. B1262

Todes-Anzeige.

Tiefbewegt geben wir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute früh 5 Uhr nach langem, schwerem Leiden unser innig geliebter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Fabrikant Camill Weiss

im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 4. April 1907.

Um stille Teilnahme bitten:

- Frau Elisabeth Weiss geb. Lauer.
- Anna Krespach geb. Weiss.
- Karl Weiss, Schlossermeister.
- Oskar Weiss, Kaufmann.
- Alfred Weiss, Kaufmann.
- Wilh. Boehringer u. Frau geb. Bodemer.
- J. B. Krespach, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 1/11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Durlacher-Allee 26. B12308

Nachruf.

Heute früh verschied nach langem Leiden unser geliebter Chef

Herrn Fabrikant Camill Weiss.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen gütigen, liebenswürdigen Vorgesetzten, dem wir jeder Zeit ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren werden. B12319

Das Personal der Firma Camill Weiss.

Bekanntmachung.

Die Sophienschule betreffend.

Das Schuljahr 1907/08 nimmt für die Sophienschule (städtische Frauenarbeitschule) seinen Anfang am

Montag den 8. April 1907.

An diesem Tage haben sich die aufgenommenen Mädchen vormittags 9 Uhr in den Unterrichtslokalen der Sophienschule: Lindenstraße, 4. Stock, Rebeniusstraße, Bildhauers und Hardtstraße 3, einzufinden. Der Unterricht für die Schülerinnen des 2. Jahreslaufes (Abteilung für Kleidermachen) beginnt

Dienstag den 9. April, vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, den 6. März 1907. 4057.4.4

Das Volksschulrektorat.

Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Einladung

zur Besichtigung der im Schuljahr 1906/07 gefertigten Schülerarbeiten.

Die Ausstellung

umfasst die schriftlichen, zeichnerischen und die in den Schulwerkstätten gefertigten Arbeiten der Schüler.

Ausstellungsräume: Gewerbeschule, Zirkel 22.

Geöffnet: Vom 28. März bis 8. April. An Sonn- und Feiertagen von 10—1 und 2—5 Uhr; an den Wochentagen von 8—12 und 2—6 Uhr.

Eintritt frei.

Wir beehren uns, die titl. Behörden, Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie Freunde der Schule zu zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, im März 1907.

Der Gewerbeschulvorstand.

R. Kuhn. 4058.3.3

Gesucht

wird für das Stadtbauamt, zur Beaufichtigung der städt. Straßen- und Wegeunterhaltung und der städt. Arbeiter und event. Besorgung von Bureauarbeiten, ein geeigneter jüngerer Mann.

Ettlingen, 3. April 1907.

Bürgermeisteramt:
Haefner. 2348a

Karderoberenschränke, Küchenmöbel und Vorplatzmöbel

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Lazarus Bär Wwe.,

Möbelmagazin,
Zirkel 3.
Telephon 1925. 5536

Magenleidenden

teile ich aus Mitleid gern an, dass ich mich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort befreien kann. 659a

M. Ohme, Lehrer, Schmüdlin S. A. H.

Lebensfrische Dame, 40 J., w.

Ehe

mit gebild., alt., gutsituiert, Herrn auch Winter, an dem. Seite sie vor Nahrungsfrage, gesch. ist. Annonc. u. Verm. verb. Off. u. Nr. 2287a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Fräulein aus guter Familie, 30 J alt, tüchtig im Haushalt, evang., wünscht sich zu verheiraten. Vermögen vorhanden. Ernügte. Anträge unter Nr. B12288 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Möbel Wechsel, Erbchaft, Policen, etc., zu Sautionen, Hypotheken Vangelber, auf a. swärsd kulant zu haben. 15.11

Strassburg, 2194a

Buchweilerstraße 11.

Geld

Darlehen, Kautionsgela, keine Auskunftsfrist, keine Geldberührung. Streng reell. Rahlmann & Co., Berlin W. 30. a.d. (Hüdep.)

Fahrrad

Es wird ein gebrauchtes, mit Freilauf und Rücktrittbremse zu taufen gesucht. Offert. mit Preisangabe bittet man unter Nr. B12306 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Fahrrad, gutes, Freilauf u. Rücktrittbremse, Gebirgsreifen, zu 70 Mk. u. verlaufen Hirschstr. 81, pt. B12192. 2.1

Einige Damen- und Kinderhüte und Kleider, noch gut erhalten, und verschiedene Herren Kleider sind billig zu verkaufen. 5540

Parf.straße 23.

Mallive Kinderschulbank

billigt zu verkaufen. B12229

Waldhornstraße 1, I.

Je ein Möbel- u. Gardinenwagen

preiswert zu verkaufen. 5427.3.2

Mähreres Amalienstr. 4. part.

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme, welche uns bei dem Heimgang unseres geliebten Mütterleins

Maria Antonia Kühnddeutsch

bewiesen wurde, sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Oberkirch, 3. April 1907. 2846a

Emma Kühnddeutsch,
Ernst Kühnddeutsch.

General-Agentur

für einen großen Teil Badens mit Sitz in Mannheim oder Karlsruhe ist von großer, alter Aktiengesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen per sofort zu vergeben.

Moderne, sehr konkurrenzfähige Tarife, liberalste Versicherungsbedingungen.

Größeres Zutasso ist vorhanden. Inspektor wird bewilligt. Erfahrene, gut eingeführte und kautionsfähige Fachleute, die sich auch persönlich aquivitorisch und organisatorisch betätigen, werden unter Aufsicherung der Distrikten höflich ersucht, ihre Bewerbungen nebst Nachweisen über ihre Leistungsfähigkeit zu richten an Rudolf Moske, München unter Chiffre „Alte Gesellschaft 1907“. 2707a.2.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Die Denkschrift über die wirtschaftliche Lage der Privatangestellten.

Die vom Staatssekretär des Reichsamts des Innern Grafen Posadowsky angeordnete amtliche „Denkschrift über die von den Organisationen der Privatangestellten im Oktober 1903 angestellten Erhebungen über die wirtschaftliche Lage der Privatangestellten“ ist soeben dem Reichstag zugegangen.

Die Erhebungen sind in sechs Tabellen dargestellt. Die erste läßt erkennen, daß die große Masse der an der Ausfüllung der Fragebogen beteiligten männlichen Privatangestellten der Berufsgruppe II (Bergbau, Hüttenwesen, Industrie) angehört; auf diese kommen 62 Prozent.

Die Altersgliederung der an den Erhebungen beteiligten männlichen Privatangestellten schließt sich im allgemeinen an die Altersgliederung der in der Berufsstatistik nachgewiesenen Privatangestellten an.

Ueber den Umfang der Stellenlosigkeit der Privatangestellten liefert die Erhebung nur ein mangelhaftes Ergebnis. Es liegt dies daran, daß bei der Erhebung verschiedene Fragebogenformulare benutzt worden sind.

Einer der wesentlichsten Punkte, der durch die Erhebungen aufgeklärt werden sollte, war die Befragung nach dem Umfange der bereits bestehenden Fürsorge durch Abschluß von Versicherungen.

Die Denkschrift bringt auch ziemlich umfangreiche mathematische Anlagen zur Kostenberechnung der Versicherung.

einer Privatversicherungsgesellschaft 28,2 Proz. eine Lebensversicherung, 7,9 Proz. eine Rentenversicherung und ebenfalls 7,9 Proz. eine Witwenversicherung abgeschlossen; 26,1 Proz. sind bei einer Privatversicherungsgesellschaft gegen Unfall versichert.

Ueber den Umfang der Stellenlosigkeit ergab die Umfrage, daß von der Gesamtzahl der männlichen Privatangestellten in den Jahren 1899 bis 1903 insgesamt 16 485 = 11 Proz. aller befragten Angestellten stellenlos gewesen sind.

Der zweite Teil der Denkschrift erörtert die Kosten einer Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. Wenn man die Pensions- und Hinterbliebenenbeiträge der Privatangestellten nach den für die Reichs- und Staatsbeamten maßgebenden Grundätzen regeln und außerdem noch eine Heilfürsorge nach den Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes einführen will, wären hierfür als Jahresbeitrag 19 Proz. des jeweiligen bezogenen Dienstfeinkommens zu erheben.

Die Denkschrift bringt auch ziemlich umfangreiche mathematische Anlagen zur Kostenberechnung der Versicherung.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. März d. J. gnädigt bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luise-Medaille zu verleihen, und zwar: dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, Staatsrat Gustav Scherer, und dem Geheimen Oberregierungsrat und Vortragenden Rat im Königlich Preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe, Dr. Julius Post in Berlin.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. März d. J. gnädigt geruht, dem Forstmeister Julius Fischer in Kuppenheim das Forstamt Durmersheim mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zu übertragen, und den Forstassessor Theodor Siff zum Oberförster in St. Blasien zu ernennen.

Konkurse in Baden.

Schwetzingen. Vermögen des Zigarrenfabrikanten Adam Runt in Hohenheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Brandt in Hohenheim. Konkursforderungen sind bis zum 19. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Oberkirch. Nachlaß des Steinhausermeisters Josef Amrein von Oppenau. Konkursverwalter: Kaufmann Gust. Adolf Wilderer in Oppenau. Konkursforderungen sind bis zum 14. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Freiburg. Vermögen des Kaufmanns August Knappert in Freiburg. Konkursverwalter: Rechtsanwalt R. Ruhn hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Prüfung für den Einjährigen-Dienst vor der Kommission in Stuttgart haben wieder sämtliche Kandidaten der Reformschule Blaubeuren bestanden, so daß die Anstalt nunmehr in drei aufeinanderfolgenden Terminen alle Kandidaten durchgebracht hat.

60 000 M. das große Los, der Lotterie zum Besten der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller fiel auf Nr. 11934 in die so viel vom Glück begünstigte Kollekte des Generalagenten J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, welcher die Summe sofort nach Aushändigung des Loses auszubahlen wird.

Festhalle Karlsruhe. Mittwoch den 10. April 1907. Sechstes Abonnementskonzert des Grossh. Hoforchesters. Solistin: Fr. Mary Münchhoff (Sopran), Berlin. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Alfred Lorentz.

Patentanwalt C. Kleyer, Ingenieur, Karlsruhe i. B. Telefon 1303. Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sessel, Hüte, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weit das größte Gehalt, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbitte! 16994 J. Levy, Telefon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Herde Isoliert od. emailliert, Niedriglage der Erde, Kapazität Herdfabrik, Guggenauer Spar-Gasherde sowie sämtliche Haus- u. Küchengeräte empfiehlt zu äußerst billigen Preisen B7348 20, 5 J. Blum, Eisenwaren für Haus- und Küchengeräte, 49 Schubertstrasse 49. Rabattmarken auf sämtl. Haus- und Küchengeräte.

Tengelmann's Plantagenkaffee ist der beste. Tengelmans Kaffee-Geschäft Geschäfts-Verlegung. Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Filiale Kaiserstr. Nr. 74 nach dem Hause Ecke Wald- und Kaiserstr. Eingang Waldstrasse, vis-à-vis der Hofapotheke. NB Während der Zeit des Umbaus meines neuen Ladens findet der Verkauf einige Tage provisorisch im Haus-Entrée statt. Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann. 5447.2.2

Unterricht im Zeichnen und kunstgewerblichen Entwerfen erteilt Margarete Schroedter. Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 3-6 Uhr. Atelier: Stephanienstrasse 7. B11951

Apfelwein gute Qualität, liefert in Leihfässern zu 24 Pfg., und in Eigentumsfässern zu 22 Pfg. pro Liter. B. Finkestein 80,7. Fässer werden abgeholt und durch Küfer in Ordnung gebracht. 4805

Sonntagsschluss. Von jetzt bis Ende Oktober sind unsere Geschäftslokaleitäten an den 5133.2.2 Sonn- und Feiertagen geschlossen. Himmelheber & Vior, Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, Kaiserstrasse 171.

Divan. Neue, hochf. Sammetstuhlbänke mit Hochrücken v. 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan 33 M., Chaiselongues, f. Moquettebezug, 38 M. St. Louis u. n. gute, sol., selbstst. Arbeit unter Garantie. kein Laden, daher billige Preise. K. Köhler, Tapezier, Schöneb.-Str. 56, Mag. i. Hof, B12053

Stühle. werb. dauerhaft gezeichnet u. repariert. Einzelstücke Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 4757 8.5

Darlehen. 2594 Darlehen 30,15 auf Hypothek, Bürgschaft, Lebensversicherung, Abschluss u. sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die Generalagentur W. H. Händtler, Kavellestr. 60. Adto.

Motorrad. 2 1/2 HP, zu verkaufen. Das selbe ist in tadellosem Zustande. Preis 350 M. Offert. u. unt. Nr. B11640 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Fahrrad zu verkaufen. B12268.2.1 Winterstr. 32, v. 1 Verkauft: 3 hornlose, echte, schweizer Sahnuc-Ziegen. B12089 Elektrisches Werk in Ruppurr.

Tourenrad. stabil gebaut, billig zu verkaufen. Näh. Schellstr. 18, part. B12269 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Schneider-Nähmaschine. gebt., vor- und rückwärts nähen. B11200.2.2 Kaiserstr. 51a, part. Pflanzenkübel in jeder Größe sind zu verkaufen B12226 Waldstr. 45.

Ein ordentl. Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird gegen hohen Lohn gesucht.

Ein einfaches, braves Mädchen für die Haushaltung per sofort oder 15. April gesucht.

Suche für sofort oder später für meinen kleinen Haushalt ein jüngeres Mädchen.

Fleißiges Mädchen für die Spülküche gegen hohen Lohn gesucht.

Ein braves Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichten kann, wird gegen hohen Lohn gesucht.

Fleißiges, williges Mädchen für Hausarbeit per sofort gesucht.

Ein braves, reichliches Mädchen für häusliche Arbeit findet sofort Stelle.

Fl. Mädchen gesucht für die Hausarbeiten auf sofort.

Fl. Mädchen, braves Mädchen, sucht Beschäftigung.

Junges, anständ. Mädchen, das häusliche Arbeiten verrichtet, findet sofort Stelle.

Dienstmädchen per sof. gesucht.

Tüchtige Waschfrau für einen Tag in der Woche gesucht.

Bajmädchen- und Näherin-Gesuch.

Die Großh. Heil- u. Pflegeanstalt Meunau sucht zum baldigen Eintritt drei fröhliche, gesunde Mädchen.

Der Anfangslohn beträgt vierteljährlich 75 Mark bei völlig freier Station.

Monatsfrau 2 Stunden vormittags, sof. gesucht.

Ein jüngere Frau für 2 Stunden vormittags gesucht.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen

Jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling für mein Kunstgewerbe- u. Luxuswarengeschäft.

C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Wir suchen per sofort einen

Lehrling mit guter Schulbildung.

H. Hommel, G. m. b. H. Werkzeuge und Werkzeugmaschinen Waidstraße 6.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Lehrling mit guter Schulbildung.

Heinrich Baer & Söhne, Bleichwäasserfabrik, Graben - Karlsruhe.

Lehrling gesucht mit Talent zum Zeichnen bei

Jul. Cottbus, Graben, Kniebühlstraße 23, I.

Junger Mann, der sich zum tüchtigen

Gummistempel-Vulkaniseur und Monteur ausbilden will, sucht gegen sofortige Bezahlung

Fr. Klett, Kaiserstraße 60.

Gärtnerlehrling kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten bei

Herrn Müller, Handelsgärtner, Kaiserstr. 233

Lehrling-Gesuch.

Von der General-Agentur einer ersten Feuer-Versich.-Gesellschaft wird auf 1. Mai etc. ein junger Mann bei fortgesetzter Vergütung in die Lehre gesucht.

Junger Mann, welcher die Buchbinderei erlernen will, kann sofort eintreten.

Für mein Kunstgewerbe- und Luxuswarengeschäft suche ich zu baldigen Eintritt ein junges

Mädchen

aus guter Familie als Lehrfräulein. Persönliche Vorstellung mittags zwischen 11 und 1 Uhr.

C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 144.

Stellen suchen

Bautenmeister, gest. Absol. u. 5. Rang, mit mehrl. Bau- u. Bureauerf., energ. Bau- u. Bauverwalter, sucht passende Stellung auf 1. Mai oder Juni.

Junger Kaufmann sucht passende Nebenbeschäftigung während seiner freien Zeit.

Verf. ig. Vertrauensstellung oder anderweitige Beschäftigung. Gest. Offert. unt. Nr. B12253 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kavallerie-Unteroffizier, verheirateter, mit 3 Kindern, sucht per sofort oder später pass. Stellung. Gest. Offert. unt. Nr. B11884 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Berkäuferin 22 mit guter Figur, in Konfektion beschäftigt, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung bei bestehendem Kaufmann. Gest. Offert. unt. Nr. B12094 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Geübtes junges Mädchen sucht bis 15. April Stellung als Verkäuferin in einer Buchhandlung. Gest. Offert. unt. Nr. B11854 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Geübte, fröhliche, musikal. u. geistl. sucht Stelle bei einz. Dame. Gest. Offert. unt. Nr. B11854 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Jung. Fräulein, ev. in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig, sucht auf gleichl. Stelle als Stütze. Gest. Offert. unt. Nr. B11599 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Einfaches Fräulein mittl. Alters, im Kochen, sowie in allen Zweigen des Haushalts selbstständig, sucht Stelle zur Führung des Haushalts, am liebsten in alleinlebendem Herrn. Gest. Offert. unter Nr. B11939 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Köchin. 22 Eine ältere perfekte Herrschafts-köchin sucht hier oder auswärts banernde Stelle. Näheres im Mädchenbuch, Amalienstr. Nr. 11.

Gelinde Ulme sucht Stellfr. hier oder auswärts. Zu erfragen B12244 Sommerstr. 4, 5. Et.

Zunge Witwe, die schon Jahre lang serviert, sucht Stellung für immer oder zur Anst. Abz. zu erf. unter B12107 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten: Kronenstraße 11 ist eine sehr helle klein. Werkstätte zu verm. B12170

Werkstätte zu vermieten.

Kronenstraße 11 ist eine sehr helle klein. Werkstätte zu verm. B12170

Zu vermieten: Amalienstraße Nr. 18, 4. St., ist auf 1. Mai eine sehr schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 4. Stod. B12047.3.3

Ein schöne, große 2 Zimmerwohnung, vis-à-vis Johannisstraße, Ecke Werderplatz, mit Koch- u. Leuchtgas, Küche, Keller, Waschküche, schöner Treppenboiler, an eine ruhige Familie, wünschl. ohne Kinder, zu vermieten. Zu erfragen B12239 Marienstr. 45, 2. Stod.

At. 4 Zimmer-Wohnung ist wegen Verlegung auf 1. Mai zu vermieten. Preis 300 M. Zu erfragen B12106.2.2 Schäfersstr. 100, IV.

Widerstraße 18a, Seitend. ist eine Wohnung von 2 gro. Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. April od. später zu vermieten. B11564.4.3 Zu erfragen Vorderhaus, 3 Stod.

Angartenstraße 18 ist eine Mann- mit reichl. Zubeh. Parstr. 3, 2. St. per sof. od. später zu verm. 12966 Näh. Durlacher-Allee 11, 4. St.

hoherrichtliche 5 Zimmerwohnung

Laden

Ecke Georg-Friedrichstraße und Durlacher-Allee, sehr geräumig, für jedes Geschäft passend, nebst Dreizimmerwohnung sofort zu vermieten.

Näheres Melancthonstr. 2, im Bureau. 5518*

hoherrichtliche Wohnung

Molkestraße 37, parterre, auf sofort zu vermieten, enthaltend 7-9 Zimmer, reichliches Zubeh., Zentralheizung, elektrisches Licht etc. Zu erfragen Steinstr. 23, Architekturbureau. 5136.8.6

5 Zimmerwohnung

im 3. Stod. sehr schön und geräumig, mit Küche, Keller und schöner Manf. auf 1. Juli zu vermieten. 3.2 Zu erf. Dahnstr. 5, part. 5419

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stod 4 Zimmerwohnungen mit Bad, auf neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 869*

Jährigerstraße 22

ist im 3. Stod eine sehr schöne sommerliche

Wohnung

von 4 großen Zimmern samt Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst. 4622*

3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Brauerstraße 7 (bei der Gartenstraße) ist im 1. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, kleinem Garten, Speicherraum u. Anteil an Waschküche u. Trockenst. auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 5493.3.1 Näh. daselbst od. Stephanienstraße 19, im Bureau.

Wohnung zu vermieten.

Nußstraße 23 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstraße 11, 1. Stod. 4612

Zu vermieten

auf sofort oder später Karl-Wilhelmstraße 36, 2. Stod, 3 Zimmerwohnung event. 2 Zimmerwohnung.

Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stod, Dreizimmerwohnung

Daniel-Platz 145,

in schöner gesunder Lage, b. d. Kth. Kirche, ist der 3. Stod mit 5 Zimmern, 2 Küchen nebst Zubeh., ev. auch geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B12082.3.2

Wilhelmstr. Nr. 5

ist der erste Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Manf., Keller u. Speicherraum auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch auch Benützung des Gartens. Näheres Kaiserstr. 24, 4. Stod. 5407.2.2

Marktgrabenstr. 36, im 3. Stod,

im Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai und eine Wohnung, 4. Stod, auch 2 Zimmer, Küche auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 5530.3.1

Amalienstraße Nr. 18,

4. Stod, ist auf 1. Mai eine sehr schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 4. Stod. B12047.3.3

Großer Laden

in bester Lage Bruchpals, bisher an Gesch. Knopf vermielet, auf 1. Juli d. 33. anderweitig zu vermieten. Auf Wunsch werden auch kleinere Abteilungen mit Wohnung abgegeben. Näheres bei

L. Kürz, 2842a.3.1 „zur Traube“.

hoherrichtliche 5 Zimmerwohnung

mit reichl. Zubeh. Parstr. 3, 2. St. per sof. od. später zu verm. 12966 Näh. Durlacher-Allee 11, 4. St.

Brauerstraße 17 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. B11862.4.2

Fasanenplatz 9 sind im Parterre und 5. Stod 2 Zimmerwohnungen mit Zubeh. zu vermieten. Näheres im 4. Stod bei Frau Kopf. 4747*

Friedenstr. 21 ist die Wohnung im 3. St., besteh. aus 4 Zimmern, großer Terrasse Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. B12245

Georg-Friedrichstr. 14 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, eine Manf. auf 1. Mai zu vermieten. Zu erf. im Laden daselbst. B12211

Wöhrstr. 29 ist im 4. Stod eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Juli preiswert zu vermieten. 2848*

Wöhrstr. 5 ist eine feindr. Wohnung v. 3 Zimmern, Manf. u. Zubeh. zu verm. Näh. das. part. 2848*

Johannesstraße 15 ist 1 schöne, helle 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem sonst nöt. Zubeh. p. 1. Juli zu vermieten. Zu erf. part. B12276

Kaiserstr. 207 eine Wohnung im 3. St. d. Seitenbanes, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manf. u. Zubeh., sofort o. später zu vermieten. Näheres bei Friedrich Weber, Drehereimeister. 4606*

Liebensteinst. 1, 4. St., ist auf 1. Juli eine schöne Manf. u. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., in der Nähe der Hauptwerkstätte zu vermieten. B11914.3.2

Wöhrstr. 23, 1. St., ist eine Manf. u. Wohnung v. 3 Zimmern mit Kochgas u. sonst. Zubeh. zu vermieten. B12213

Wöhrstr. 54, Hths., sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. Vorderhaus 3. Stod. B12010.2.2

Wöhrstr. 87 ist eine feindr. Hinterhaus-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. St. B11972.2.2

Marienstr. 70 ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. B11991.5.2

Marienstraße 88, Nähe der Viehweidenstraße, ist im 4. Stod Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, Keller und Speicherraum auf 1. Juli an einen ordnungliebenden Mieter zu vermieten. Näh. II. L. B12257

Morgenstr. 10, Sonnensplatz, ist eine Herrschaftswohnung von 5 Zimmern ohne vis-à-vis, Erker, Balkon, Küche, Bad, Zubeh. zu vermieten. Näh. 1 Treppe. B12234

Morgenstr. 23, 5. St., kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 170 M. Zu erf. 1. Stod. B12195

Kaiserstr. 8, part., ist eine schöne Wohnung v. 1 Zimmer, Küche, Gas-einricht., Glasabf. auf 1. Juli zu verm. Näh. Wöhrstr. 39, 2. St. B12227

Schellenstr. 49 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod rechts daselbst. B12242.5.1

Schellenstraße 79 sind 2 Manf. u. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, eine sofort, die andere auf 15. April, zu vermieten. Näheres 2. Stod. B12167

Schellenstr. 81 ist im 1. Stod des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller; im Seitenbau der 2 u. 3. Stod mit je 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruh. u. solide Leute zu vermieten. Zu erf. im 3. St. des Vorderh. B12221

Schellenstr. 88 ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. B11919.3.2

Sophienstr. 67 ist ein feindr. Manf. u. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabf., Gas- u. Wasserleitung und Anteil an der Waschküche an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. B12092

Steinstraße 2 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. im 2. St. B12157

Wöhrstr. 36 sind im 3. Stod 2 schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst oder im 1. Stod links. B12216

Waldhornstr. 55, Hinterh. part. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stod Vorderh. B12243

Werderplatz 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Manf. an eine kleine Familie sofort oder 1. Mai zu vermieten. Näheres im Laden. B12263

Wöhrstr. 12 ist eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli m. Zubeh. zu verm. Näh. i. Laden. B12232

Wöhrstr. 52, 4. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. rechts. 5528*

Wöhrstr. 52, 4. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. rechts. 5528*

Wöhrstr. 70, II. B. 1108.2.2

Wöhrstr. 23 ist eine französische Manf. u. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. B12223.3.1

Wöhrstr. 27 sind 3 Zimmerwohnungen mit Anteil an Bad u. sonst. Zubeh., 1. u. 3. St., per 1. Juli od. früher zu vermieten. B12228

Wöhrstr. 14 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manf. auf 1. Juli zu vermieten. B12251.2.1

Wöhrstr. 15, 1 Tr. Wdh., ist eine hübsche 2 Zimmerwohnung, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B12198

Karlsruhe-Hinterh.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung im 1. Stod mit sämtl. Zubeh. ist auf 1. Juli zu vermieten. B12154.2.2

Zu erf. Hauptstraße 100.

Ettlingen. 6.5

Zu schöner Lage gegenüber von großem Park, Ecke Forchheimer- und Parstraße, sind 2 Wohnungen von 5 und 6 Zimmern, glasgedeckter Veranda, Bad, Speisekammer, Küche und reichlichem Zubeh. sofort resp. auf 1. Mai zu vermieten. B3239

Näheres Auskunft: Karlsruhe, Jährigerstr. 112, 2. St.

Mitte der Stadt

Kreuzstraße 16 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder auf 15. April mit Pension zu vermieten. B11813.5.2

Zu vermieten.

Zwei gutmöbl. (Schlafzim.) bei ruhiger Hand, alsb. zu vermieten. Zu erf. Stadtmieistr. 26, 3. St. B12233

Wohn- u. Schlafzimmer,

fein möbl., in freier, schön. Lage, nächst Gastst. d. el. Straßenb., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Kurvenstraße 21, 3. St. B12222

Gerwigstr. 60, 2. Et. r.,

ist für sofort oder später bei einz. oder mehr Damen ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermieten. B12009.2.2

Ein schön möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. B11954.2.2

Erbsenstraße 26, Seitenbau, rechts, 2. Stod.

Schön möbl. Zimmer

mit vorzügl. Pension sof. zu vermieten. B11969.2.1

Kaiserstr. 93, 3 Tr.

Gut möbliertes, großes, feindr. Zimmer, ev. mit 2 Betten, sof. od. spät., sowie ein helles Manf. u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu verm. Näh. Kronenstr. 53, 1. St. B12236

Auf sofort zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. B11312

Hindolstraße 22, II, links, nächst der Durlacher Allee. 6.5

Ein möbl. Zimmer ist auf 15. April zu vermieten. B12169

Grenzstraße 20a, IV.

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B12310

Morgenstr. 11, 1. Stod.

Zwei schöne helle Zimmer per sofort zu vermieten. B11930.2.1

Lammstraße 7a, 3. Stod.

Ein feindr. möbl. Manf. u. Schlafzimmer mit 2 guten Betten ist im billigen Preis zu verm. Näheres Kriegerstr. 20, Eingang Adlerstraße, 3. St. rechts. B12158

Adlerstraße 3, 4. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B12095

Schwabenstr. 24, 3. Stod, ist ein schön, groß möbl. Zimmer mit teilw. Eing. u. 2 Fenst. sofort zu vermieten. B11974.2.2

Sommerstraße 16, 3. St. rechts, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B12041

Sophienstr. 13, Hths., 4. St., ist ein schön möbl. Zimmer, m. Ausf. a. d. Kriegerstr., zu vermieten. B12231

Waldstraße 50, 3. Stod, ist ein schönes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B12299

Waldstraße 56, 3. Stod, ist ein schönes, möbliertes, geräumiges Zimmer zu vermieten. B12258

Werderplatz 29 helles, unmöbl. Parterrezimmer gleichl. zu verm. Näheres im 3. Stod. B12006.3.2

Wöhrstr. 63, 1 Tr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. B12231

Jährigerstr. 80 gut möbl., feindr. Zimmer, eine Etage hoch, wenn gewünscht mit Klavier, und ein Parterrezimmer zu vermieten. B12232

Jährigerstr. 92, 3. St. Vorderh. nahe dem Marktplatz, ist ein großes, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B12309

Wöhrstr. 9, 1 Treppe hoch, ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B12298

Unmöbliertes Zimmer z. vermieten.

Marienstraße 62, 1. Stod, ist auf 1. Mai, evtl. schon früher, ein großes Zimmer mit Kochofen u. sep. Eingang zu vermieten. B11925.2.2

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.

Von kleiner ruhiger Familie wird eine 4 Zimmerwohnung mit Bad in nur gutem Hause per 1. Juli gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 5510 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wohnung gesucht

auf 1. Juli 3-4 Zimmer, part. od. 2. Stod, im Zentrum der Stadt. Gest. Off. mit Preis ang. unter Nr. B11982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Weststadt!

In ansehnlicher, gesunder Lage der Weststadt wird per 1. Juli 1. Jh. eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. von 2 Personen gesucht. Wo Garten vorhanden, bevorzugt. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 5492 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

2 Zimmer-Wohnung

mit Manf. u. per sofort gesucht. 4. Stod ausgeschl. - Badige Offerten mit Preisangabe unter Nr. B12066 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein hübsche 2-3 Zimmerwohnung von zwei alten Leuten in ruhiger Lage der Altstadt gesucht. 2.1

Offerten unter Nr. B12266 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geht auf 1. Juni eine schöne 2 Zimmer-Wohnung

mit Zubeh. von jungem Ehepaar. Offerten unter Nr. B12274 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Für kleine, ruhige Familie wird für gleichl. oder später 2 Zimmerwohnung gesucht mit Kochgas. Am liebsten Nähe der Hauptpost. Offert. mit Preisang. unter Nr. B12248 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geht auf 1. Juli von ruhiger, am Ehepaar eine Zweizimmer-Wohnung, wünschl. in der Südweststadt. Off. mit Nr. B12190 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Große 2 oder kleinere 3 Zimmer-Wohnung von 11 Beamtenfamilien zum 1. Mai gesucht. Südst

Nur soweit Vorrat.

Schul-Bedarfs-Artikel

Aufgaben-Hefte	6 und 3	3
Oktav-Hefte, liniert	6 und 3	3
Diarien		8
Colleg-Hefte mit Wachstuch-Deckel	35 und	22
Colleg-Hefte mit starkem Deckel	35 und	22
Wachstuch-Notes, holzfreies Papier,	16, 12, 5 u.	3
Schiefer-Tafeln, Hartholz-Rahmen	28, 17 und	10
Griffel in Schachteln zu 10 Stück		8
Griffel in Kisten zu 100 Stück		45
Schulbleistifte	3 und 2	3
Joh. Fabers Dessin-Bleistifte		7
A. W. Fabers Polygrades-Bleistifte		13
Koh i-noor-Bleistifte, alle Härten		25
Jugend-Bleistifte		5
Radiergummi	50, 30, 20, 10,	5
„Radifix“-Gummi		8, 3
Bleistiftspitzer „Granate“		45
Federhalter	6, 5, 3	3
Taschenfederhalter	33 und	23
Füll-Federhalter	95, 80,	45
Füll-Federhalter mit 14karat. Goldfeder	Stück 4.75, 3.45,	2.20
Schulfedern G T und Rose-Federn	Dtz. 8	85
Roeders Bremer Börsenfeder Dtz. 20	Gros	2.20
Reissbrettstifte	3 Dtz. 8	Gros 25
Reissbrettstifte „Universal“ mit Heber 100 St.		40

Skizzen-Bücher 95, 75, 65, 45

G. W. Sussners „Creta Polycolor“-Farbstifte 18

in 71 Farben vorrätig, poliert



Zum Schulanfang

Schul-Bedarfs-Artikel

Federbüchsen		4
Federbüchsen mit 10 Schulfedern		9
Holzfeder-Dosen mit 10 Federn		9
Federkasten, Schieber	33, 23,	9
Kaiser-Tinte	Glas 9,	5
Deutsche Reichs-Tinte	Glas 28,	18
Löschblätter in Hefen von 25 Stück		8
Echte franz. Klebe-Rollen		5
Butterbrot-Papier, garant. fett dicht	100 Blatt	22
Schulschreibzeuge	185, 145, 95,	45
Frühstücks-Taschen	145, 60,	45
Bücherträger mit Federkasten		60
Colleg-Mappen, Wachstuch	75, 65,	45
Colleg-Mappen, doppelt	125, 110,	95
Ranzen für Knaben, Wachstuch		130, 95
Ranzen für Knaben, Kunst-Leder		2.85, 2.45
Ranzen für Knaben, Leder		4.45, 3.65
Mädchen-Arm- u. Rücken-Taschen		1.95, 1.30
Mädchen-Arm- u. Rücken-Taschen Kunst-Leder		3.25, 2.25
Mädchen-Arm- u. Rücken-Taschen Leder		6.45, 4.65
Mädchen-Arm-Taschen		2.45, 2.25
Kinder-Schreibpulte, verstellbar f. jedes Alter		18.50
Schreibzeug-Schützer		2.20, 90
Reisszeuge, grösste Auswahl		15.00 bis 1.45

Zeichen-Artikel: Reissbretter, Schienen, Winkel, Estompen, Tuschnäpfe, Pinsel etc. in grosser Auswahl.

Karlsruher Schulhefte alle Nummern vorrätig **7**

Karlsruher Linien-Blätter **1**

Kinder-Konfektion

Knaben- u. Mädchen-Waschblusen, hell u. dunkel gestreift, für jedes Alter	Einheitspreis	1.10	
Zurückgesetzte Kinderkleider in allen Farben, für jedes Alter, Einheitspreis		2.95	
Kinder-Kleidchen, hell und dunkel kariert, mit Tresse und Ledergürtel	Länge 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 cm	4.50 5.00 5.50 6.00 6.50 7.00 7.50 8.00 8.50 9.00 9.50	
Knaben-Anzüge aus grauem oder blauem Kammgarn, offen und geschlossen für das Alter von	6 7 8 9 10 11 12 Jahre	7.50 8.00 8.50 9.00 9.50 10.00 10.50	
Zurückgesetzte Schul-Anzüge, nur blau, für jedes Alter	Einheitspreis	6.50	
Knaben-Hosen, blau Cheviot, für jed. Alter Qual. III	2.45 Qual. II	1.45 Qual. I	1.20
Wetter-Capes, grau Loden, für Knaben u. Mädchen, wasserdicht, Kapuze z. Abknöpfen	Länge 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 cm	6.50 7.00 7.50 8.00 8.50 9.00 9.50 10.00 10.50 11.00 11.50	

Kinder-Schürzen

Zurückgesetzte Kinder-Schürzen früherer Preis bis	1.10 1.50 2.— 2.75	
in allen Grössen	jetzt	55 75 1.00 1.35
Kinder-Reformschürzen aus besten Stoffen, mit Volant und schöner Garnierung	Länge 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 cm	98 1.05 1.15 1.25 1.35 1.50 1.60 1.75 1.90 2.00 2.15 2.25

Kinder-Wäsche

Kinder-Hemden, Vorder- und Achselschluss, solider Stoff, mit Spitze garniert	Länge 40 45 50 55 60 70 80 90 100 cm	60 68 75 85 1.00 1.25 1.50 1.75 1.95
Kinder-Hosen, geschlossen, vorzüglicher Stoff, mit Stückerlei	Länge 35 40 45 50 55 60 70 cm	88 95 1.05 1.15 1.30 1.45 1.65

Kinder-Schuhe

Knaben- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel, Grösse 27-30 31-35	echtes Boxcalfleder, in prima Ausführung, bester Schultiefel	5.40 6.20
Braune Segeltuch-Schuhe mit Lederbesatz		1.50 1.80
Ia. braune Rindleder-Sandalen		von 2.95 an
Turnschuhe, bestes deutsches Fabrikat		von 1.45 an

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe, echt diamant-schwarz, Ia. Qualität	Gr. 2 3 4 5 6 7 8 9	32 37 42 48 54 60 66 72
Kinder-Strümpfe, echt diamant-schwarz, Ia. Macco		53 60 70 80 90 100 110 120
Kinder-Strümpfe, bunte Ringel		42 48 54 60 68 75 80 85
Kinder-Söckchen in den neuesten Dessins in grösster Auswahl.		

Kinder-Korsetts

Kinder-Leibchen aus por. Stoff f. d. Alter von 3-4 5-6 7-9 10-11 12 13 Jahre	1.05 1.15 1.25 1.45 1.65
Kinder-Korsett aus gutem Cöper, weiss und grau, in allen Grössen	1.75
Kinder-Korsett aus vorzüglichem, porösem Stoff in allen Grössen	1.85

Kinder-Hüte, Mützen

Matrosen-Hüte, weiss und farbig, in grösster Auswahl	von 68 an
Kieler-, Schild- und Sport-Mützen, grosse Auswahl hübscher Formen.	
Knaben-Stroh Hüte in allen Farben und Formen.	5.40

Kinder-Zaschentücher

Kinder-Zaschentücher, weiss mit farbigem Rand	Stück 12
Kinder-Zaschentücher, weiss Linon	1/2 Dtzd. 70

Ausserdem empfehlen als besonders preiswert

Bücher

Illustrierte Zeitung	65
Rembrandt-Nummer, statt 200,	
Ueber Land und Meer	1.60
Jeder Jahrgang 3 Bände	
Franz Adam Beyerlein, Similde Hegewolf	65

Aus Goldschmidts Bibliothek, rot Leinenband:	
Zittelmann, Die berühmte Frau Sommer, Die Schwestern Heller, Primadonna Heller, Gertruds Freund Gnevkow, Dorfprinzessin Heims, Zu Füssen der Wartburg	statt 75
	25

Gelegenheitskäufe, Restbestände etc.

Simplicissimus-Sammelhefte	25
enthaltend 7 Einzel-Nummern	
Gartenlaube-Kalender, rot Leinenband 1905 u. 1906	statt 1.00 25

Hermann Tietz.